MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1886

4 (26.2.1886) II. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-2658

No. 4. II. Blatt. Freitag, den 26. Februar 1886. Auflage 10,000 Mit gesetzlicher Rechtswirkung.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Beilage zur Badischen Volks-Zeitung.)

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Bringerlohn 5 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile. Ausw. Inserate 20 Pfg. p. Zeile. Einzel-Nummern 2 Pfg.

Wir empfehlen:

türkische, serbische und bosnische

Zwetschgen

à 12, 18, 20 und 25 Pf.

Aepfelschnitze

amerikan., à 30 u. 35 Pfg. p. Pfd.

Birnenschnitze

ital., 20 Pfg. per Pfund,

Kirschen

Gaiberger à 30 Pfg. per Pfund.

Alles in bekannten nur ganz feinen Qualitäten. 1857

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

D 5, 4. D 5, 4.

Möbel-Lager J. Schönberger

Da ich wegen Abbruch des Hauses **Kaffee Heuß** meine bisher inne gehabten Lokalitäten bis zum **1. April** geräumt haben muß und **meine neu gemietheten Räume, S 1, 8, breite Straße,** erst bis zum 15. Mai beziehen kann, bin ich genöthigt einen

Total-Ausverkauf

anzuberaumen.

Verkaufe deßhalb zum **Selbstkostenpreise** alle Sorten

Polster-u. Kasten-Möbel, Spiegel etc.

aus. Zur gefl. Ansicht lade ergebenst ein.

1650 Achtungsvoll

J. Schönberger.

B. Herrmanns Bazar

en gros. — en detail.

N 2 Nr. 8.

Zur **Ballsaison** empfehle

Fächer in Holz, Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter.

Federnfächer, Spitzenfächer

von 50 Pfg. bis 350 Mark per Stück, ferner **Schmuckgegenstände** aller Art. 1047

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Weinheim und Umgegend mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich mein Geschäft vom Steinweg in mein **eigenes Haus in der Amtsgasse** (früher Glaser Faubel) verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, empfehle ich mich auch fernerhin in allen mein Geschäft betreffenden Arbeiten.

Weinheim, den 15. Februar 1886.

1595 **Konrad Moll, Friseur.**

Hühneraugen, Hornästel & Warzen

werden nach Operateur **Mäffels** Methode ohne Messer und ohne Pflaster binnen wenigen Minuten entfernt. 550

J. Kost, E 5, 1.

Concessionirt in allen deutschen Staaten. 1863. 1863.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS."

Grundkapital M. 3000000. Ausschließlich Gegenseitigkeit.

Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachschußverbindlichkeit, solide Kapitalanlage, 50 Procent Antheil am Geschäftsgewinne, Cautions-Darlehen, Corporationsversicherung, Unanfechtbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der

Subdirection Mannheim.

Friedrich Bühler

D 2, 11, Theaterstraße

empfiehlt alle **Neuheiten** in: 120

Rüschen, Bördchen, Balayeusen, Crême und weissen Spitzen, gestickten Tülle-Spitzen und gestickten Tülles

in großer Auswahl und zu hervorragend billigen Preisen.

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann.

Verbesserte Biblorhaptes

Deutsches Reichspatent.

Die zweckmäßigste Mappe, womit man jederzeit Correspondenzen, Rechnungen 2c. in jeder beliebigen Blätteranzahl binden kann.

Preis nur Mark 1.50

empfiehlt

Conrad Laengenfelder,

1390 **Ludwigshafen a. Rh.**

Maskengarderobe-Leihanstalt

von

E 1, 12. E. Herrmann E 1, 12.

vormals A. Sanke 1062

A. Schuler **Ludwigshafen a. Rh.**

Zimmer- und Gartengewehre, Flobert . .	v. Mk.	12	an
„ „ mit gasdichtem Verschluß	„ „	18	„
Revolver, 7 mm Lefaucheux	„ „	5	„
„ 7 „ Zentralfeuer (Constabulary)	„ „	12	„
Lefaucheux-Flinten	„ „	30	„
Zentralfeuer- „	„ „	40	„

Für Wiederverkäufer Rabatt. 895

Tanzinstitut Hoffmann.

Eröffne **Freitag, den 26. Febr.** nochmals einen

alle Tänze umfassenden Cursus.

Anmeldungen im **Grünen Haus.** 16978

Es ladet ergebenst ein **Carl Hoffmann.**

Altdeutsche Weinstube

und Caffee-Restaurant

Thomas Transier,

Ludwigshafen a. Rh., am Marktplatz.

Lager in feinsten Flaschen-Weinen

Empfehle meine **reingehaltene Weine,** sowie **Frühstück, Mittagstisch** und **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen. 11889

Maass-Stäbe

in **Elfenbein, Fischbein, Buchsholz** und **Messing,** in jeder beliebigen doppelten oder vierfachen Theilung, 1084

Schwind-Maass

für Giessereien,

Rollband und **Caliber-Maasse** in allen courranten Grössen, Drähtlehren-, Schuster- und Ellen-Maasse (halbe Meter) empfiehlt in grosser Auswahl

A. L. Levy,

Optisches Institut, vis-à-vis der Post, an den Planken.

Meine Wohnung ist jetzt

K 2, 16,

3. Stock,

Lenke Kraze,

Gesang-Lehrerin. 1566

Zu Carneval

empfehle mich meinen geehrten Kunden in **Anfertigung von Damen- & Kindermasken** in bekannter eleg. Ausführung.

Ferner habe ich eine Parthie hochelegante **Damen- und Herren-Atlasdomino** sowie auch andere Arten **zum Verleihen** auf Lager und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll 877

Catharina Clorer,

Confection, C 2, 6.

Corsetten

in den anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 916

Sigm. Kander,

Neckarstr. S 1, 9.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Joh. Carbin, 1613

Schieferdecker, J 1 No. 10.

D 5, 4. D 5, 4

Geschäfts-Bureau Martin

empfiehlt sich zur Führung von Büchern, Beitreiben von Ausständen, Besorgung von Hypotheken, Cessionen, Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, Bittgesuchen, Heirathspapieren, Vermittlung zum An- und Verkauf von Liegenschaften 2c. 1021

Bettfedern

sehr schöne von **1 M. 50 Pf.** an per Pfund. 1054

Geflügelhändler Mayer

N 2, 5.

Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich meinen sämmtlichen Vorrath in selbstgemachten Waaren unterm Selbstkostenpreis.

J. Baumann, 769

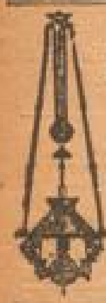
S 4. 20 Schuhmacher. S 4. 20.

MARCHIVUM

Jean Frey,
Uhrmacher, F 5, 11,
empfiehlt eine große Auswahl
Taschenuhren,
Regulateure,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Ziehharmonika's aller Arten. 1586

Stiftungsgelder zu 4½% auf liegenschaftliches Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b. **Karl Seiler,** K 3, 19b. Collecturgehilfe. 12859

Unser Bureau befindet sich
N 5, 11d.
Köchler & Karch,
Architekten. 1372



Adam Langbein
vorm. Langbein & Bauer
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.
Schlosserei
P 3, 3. P 3, 3. 1099

Mechanische Werkstätte
von 829
C. Schammeringer
Q 2, 8 am Fischmarkt.
Reparaturen von
Näh- und Strickmaschinen,
sowie von
Haushaltungsmaschinen,
als:
Waagen, Messerputzmaschinen ꝛc.
Anfertigung von
electrischen Apparaten,
Batterien,
sowie Reparaturen derselben.
Fächer- und andere Plissé werden täglich gelegt.
Für solide und rasche Ausführung wird Garantie geleistet

Möbel-Lager
von
W. Scheer
F 5, 23
Alle Arten **Möbel** sowie folgd. **Chiffonier, Kleider-, Küchen- und Bücherschränke, 1 und 2-thürige Commode, Waschkomode, Waschtische, Nachttische mit und ohne Marmorplatte.** 947
Runde und eckige **Schreib-, Näh- u. Küchentische, Schüsselbretter, Wasserbänke, Hocker, Kinderstühle, Rohr-, Stroh-, Holz- und Patent-Stühle, Kleiderhalter, Spiegel und Schirmständer, complette Betten, Bettladen, Röste, Stroh-, Woll-, Seegras- und Roßhaarmatratzen u. Keilbolster. Sopha und Sessel.**
Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Wasserdichte Wagendecken, Wasserdichte Pferdedecken
empfiehlt in allen Größen
S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1.
Gummi-Waaren-Bazar.
NB. Wer jetzt kauft, kauft 10% billiger. 12636

Specialität!
Cementverarbeitung,
als: Trottoirs, Böden ꝛc. ꝛc. legen wir nach neuester Art und leisten mehrjährige Garantie. 1585
C. Riegel & Co., L 4, 13, 2. St.
NB. Trottoirs werden ausnahmsweise schön, gut und sehr billig gefertigt.

Flaschen-Bier
aus der Actienbrauerei **Löwenkeller.** **ff. Lager- und Doppel-Bier** in bekannt **vorzüglicher Qualität** liefert frei ins Haus

Lagerbier.
½ Champagnerflaschen . . 20 Pf.
½ . . 11 Pf.
Doppel-Bier.
½ Champagnerflasche . . . 24 Pf.
½ . . 13 Pf.
Lagerbier vom Faß über die Straße per ½ Liter . . 11 Pf.
Rother und weißer Wein über die Straße. 11727
K. Bitsch, N 3, 17.

Brauerei
Hochschwender.
Hochfeines Wiener Lagerbier.
Mittagstisch für Fremde
von 12 Uhr bis ½2 Uhr, sowie im Abonnement,
Restauration zu jeder Tageszeit, empfiehlt 1599
Lehn.

Grünes Haus U 1, 1.
Prima Neuen
Pfälzer Wein
à ¼ Liter **15 Pfg.**
1319 R. Heller.

Friedrich Degen Nachf.
Nordhausen a. H.
Inhaber August Stegemann.
Dampf-Kornbranntwein-Brennerei.
Gegründet im Jahre 1776.
Versendet unter Nachnahme (Postcolli schon von 4 Liter)
Prima alten Korn
je nach **Alter und Pflege** à Liter Mk. 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebinde oder Flasche. 648

12627 Bringe mein
Siebwaaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfendarren, sowie Drahtmatratzen
in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolgerin, B 2, 12.

Anfertigung
von 278
Hemden
nach Maaß,
unter garantie für guten Sitz.
Julius Trapp, Q 1, 7.
dem Rathhaus gegenüber

Maskenanzüge
für 283
Gruppen u. Einzelpersonen
werden geschmackvoll angefertigt bei
R. Zuchtriegel,
C 3, 23, 4. Stock, Hinterhaus.

Masken
Elegante Charakter-Costüme und Domino zu verleihen bei
Th. Hirsch Ww.,
E 1, 14. 243
Niederlage von **D. Freitag** in Ladenburg.

Wasserdichte Betteinlagen,
geruchlos, 95 cm. breit und doppelseitig empfiehlt pr. Mtr. M. 2.75
S. Oppenheimer, Mannheim
E 3, 1. 12635
Gummi-Waaren-Bazar.

Bringe meine 1704
Handschuhwäscherei
in empfehlende Erinnerung.
Frau **L. Jähnigen,**
F 8, 8.

Zöpfe werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 12523
R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

Bitte.
Unter unseren Erstkommunikanten ist eine große Zahl von Kindern, deren Eltern kaum oder gar nicht im Stande sind, die nöthige Ausstattung auf den weißen Sonntag aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Wir bitten um milde Gaben für dieselben.
Die katholischen Stadtpfarrer
863 **Koch** und **Winterroth.**

Meine Wohnung befindet sich
G 2 20.
1827 **Emanuel Kuhn.**

Matzen
täglich frisch zu haben. Bestellungen auf Ostern werden auch angenommen bei 1503
Bäcker **J. Abeles, F 5, 16.**

Jeden Tag frische
Matzen 1659
bei **Jos. Scharff, F 3, 14.**

Schöne Gänselebern
werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei 1076
F. Mayer, N 2, 5.

Gänselebern,
schöne große, werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt. 987
Louis Schneider, C 2, 19.

Reisszeuge
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auwahl 1085
A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14,
an den Planken.

Amandus Cywinsky,
Bau- & Möbelschreiner
J 5, 18 Mannheim J 5, 18
empfiehlt sich für alle in sein
Fach einschlagenden Arbeiten
bei billigster u. rascher Bedienung, sowie in Reparaturen und Poliren. 1213

Bettfedern, fertige Betten, Bettwäsche,
Bett- und Steppdecken
in reellen Qualitäten zu billigen Preisen
L. Steinthal,
Wäsche-Fabrik, Leinen- & Bettwaaren-Lager 1067
Mannheim, D 4, 9.

Versteigerungs-Lokal
D 5, 4. von **D 5, 4.**
J. Martin, Mannheim
empfiehlt sich zur **Abhaltung von Versteigerungen,** ebenso werden alle Arten von **Waaren zum versteigern** angenommen. 608

Ankauf
gut genährter

Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Pferdemetzger,
1071 Schwetzingerstr. 48.

Möbel **Betten, Spiegel** alle Sorten, gegen **Baar,** sowie auf **Abzahlung** zu billigsten Preisen. 1778
H 5, 17.

Dr. Blersch,
Theaterstraße D 2, 12,
in New-York approbirter Zahnarzt. 767

Grundstücke
im Riedfeld an der Waldhofstraße welche sich zu Bauplätzen, Gärten Lagerplätzen ꝛc. eignen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag dieser Zeitung. 912

Pianino.
Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1703
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Tüchtige Friseuse
empfiehlt sich im Frisiren für Bälle, Concerte, Theater ꝛc. ꝛc. bestens. Näh. O 5, 8, Putzgeschäft. 1043

Frau **Lauenstein,** Q 7, 3a, bringt ihr
Feinwäscherei
in empfehlende Erinnerung. 1295

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 1318
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 13178
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. 13175 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an. 13174
L. Herzmann, E 2, 12.

Operngläser sehr billig. 13183
L. Herzmann, E 2, 12.

Reißzeuge sehr billig. 13184
L. Herzmann, E 2, 12.

Künstliche Zähne
ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhaft Plombiren, Nervtödten. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält,
Zahnrosen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sitzung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckler, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden. 9

Meine Sprechstunde ist in **Mannheim, M 3, 7 I,** **täglich** (ausser Sonntag) **von 10 bis ½12 Uhr.**
Für Unbemittelte unentgeltlich. 13124
Dr. Reichenheim,
Augenarzt.

Künstlicher Zahnersatz.
Naturgetreu und dauerhaft. Solideste Preisstellung. 342
Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 13123

Heilung radikal.
Epilepsie,
Krampf- u. Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von 1391
Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstraße 33,
Frankfurt a. M.

Der Keim des Todes
wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch jugendliche Verirrungen gelegt. Die Herstellung der Gesundheit ist in diesen Fällen schwer, oft unmöglich. Eine Kurmethode, die sich schon oft glänzend bewährt hat, wird in der Schrift:
„Das goldene Buch für Männer"
als Manuskript für Patienten gedruckt, empfohlen u. ist von uns gegen Zahlung von 1 Mk. (Briefmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesundheits-Compagnie,
Berlin SW., Lindenstraße 12. 44

Die seit Beginn dieses Jahres nach Fröbels System neu errichtete
Spiel-Schule
für Knaben und Mädchen bis zum 6. Jahre befindet sich
G 7, 27½, parterre
und halten dieselbe den verehrten Eltern bestens empfohlen.
Es werden auch für den ganzen Tag **Kinder** in **Kost** u. **Pflege** genommen. Nähere Conditionen ertheilen bereitwilligst 12652
F. Hüneke & Frau.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln, sowie zum Ausbessern wird angenommen. Ebendaselbst ist eine **Schwarzamsel** zu billig verkaufen 1874
Frau Schneider, J 7, 19½.

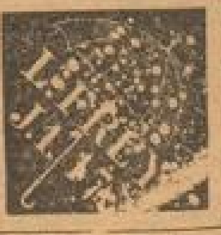
T 3, 1 parterre **Aechtes Rüböl** T 3, 1 parterre
per Liter — M. 40 Pf. Für Aechtheit garantirt 683

40—50000 Mark
ganz oder getheilt, auf I. Unterpfand à 4½% auszuleihen. 1814
Näheres in Lit. B 2, 1 (Darleihkasse).

Im **Verlage** der
Badischen Volks-Zeitung
E 6, 2,
sind stets vorräthig und **billigst** zu beziehen:
Abmeldungen,
Anerkenntnisse (für zollpflichtige Waaren),
Arbeitslisten,
Auszüge,
Begleitscheine,
Copir-Tinte,
Couverts,
Eilfrachtbriefe,
Fahrpläne, kleine,
Frachtbriefe,
Fremdenlisten,
Hauszinsbüchlein,
Hectographen-Masse,
Hopfen-Einkaufs-Listen,
Ladscheine,
Lieferscheine,
Miethverträge,
Namenlisten,
Postdeklarationen,
Quittungen,
Rechnungen, diverse, in allen Größen,
Schiffsfrachtbriefe,
Schluß-Noten,
Schreib-Tinte,
Steuer-Anmeldscheine,
Tabakanmeldungen,
Tabakeinwiegungslisten,
Tabakkreditanerkenntnisse,
Unfall-Anzeigen,
Wechsel,
Wein-Deklarationen,
Wein Etiquettes,
Wohnungsveränderungen,
Zoll-Deklarationen.

Auflage 231,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt, außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten, Alle 14 Tage 1 Nummer. Preis vierteljährl. M. 1.25 = 75 Kr. Jährl. erscheinen: 24 Nummern mit Toilette- u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen, welche das Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 2000 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer-Str. 38; Wien I, Operngasse 3. 12663

Lager in allen Sorten **Regenschirmen.**

Reparaturen prompt und billig.

Wohlgemeint.
Eine Mutter, deren sämmtliche 6 Kinder, im Alter von 2 Monaten bis zu 9 Jahren den Keuch- oder Krampfhusten im höchsten Grade 14 Wochen lang hatten, wandte sich in ihrer verzweiflungsvollen Lage an Frau **Späth,** Heilkünstlerin, J 2, 9, und wurde ihr von dieser die ersehnte vollkommene Hilfe gebracht, was sie hierdurch der Wahrheitgemäß bezeugt. 12789

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Bücher
kauft **F. Remnich**, Buchhandlung und Antiquariat. 1436

Leere Flaschen
kauft **L. Herzmann**. E 2, 12. 13183

Cylinder-Hüte
kauft **L. Herzmann** E 2, 12. 13182

Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 7

Brillen kauft man gut und billig 13179 E 2, 12, **L. Herzmann.**

Zu verkaufen.

E 1, 12 Marktstr. frequentes Geschäftshaus, 30 Meter tief, mit großem Laden, Seiten- und Hinterbau ꝛc. zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. 1??3

Ein Haus (Bäckerei) in bester Lage hier, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter No. 1737 befördert die Expedition. 1737

Ein Ladenschrank mit Schieber und eine Theke billigst zu verk H 2, 10. 1134

Eine Ladeneinrichtung, Glaskasten, Weiße Rouleaux und Gaslüstre billig zu verkaufen. 12849
J. Loeb junior. O 3, 2, 3. St.

Ein Comptoir-Cassenabschluß sowie mehrere Pulte sind billig **zu verkaufen. Näheres** P 3, 9 **parterre.** 1378

Chiffoniers,
halb französ. **Bettladen** mit und ohne Rost, ovale **Tische** und **Nachttische, Wasch-** und große **Kommoden** mit 4 Schubladen,
alles gut gearbeitet,
billig zu verkaufen. 989
S 2 Nr. 2, parterre links.

Für Confection
Ein wen. gebr. Austragkasten z. verk. 1746 **R 1, 14**, 2. Stock.

Für Wirthe.
300 Dutz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
13172 **L. Herzmann**, E 2, 12.

Eine Parthie getragene **Herrenkleider**, darunter **2 Mäntel** zu verkaufen. T 2 9. 1361

Ein einspänniger **Wagen** auf Federn, für ein Milchgeschäft passend, zu verkaufen **T 3, 3.** 1920

Eine kleinere **Dreh-Orgel** billig zu verkauf. Schwetzingerstr. 121. 1433

Zwei noch guterhaltene **Matratzen** billig zu verkaufen. 1727
ZD 2, 5, 2. Stock.

Doppelleitern
für Maler, Tüncher und Tapezier billigst zu verkaufen. G 4, 6, parterre. 1127

Eine Grube **Kuhdung** zu verkaufen. Näheres im Verlag. 242

Der Dung
von 25 Pferden aufs Jahr zu vergeben. 1778 **J. C. Ries**, Kutscherei.

Stellen finden.

Tüchtige
Arbeiterinnen
für **Damenmäntel** gesucht 1678
Gebrüder Rosenbaum.

Hausfierer
gesucht bei **Filz E 7, 5.** 1909

W. Hirsch,
kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau,
Mannheim, P 5, 4.

Weingroshandlung, Reisender.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Reisender.
Tuch- und Nouveauté-Fabrik,
Colonialwaaren en gros, Commis für Comptoir und Magazin.
Cigarrenfabrik, Buchhalter und Correspondent.
Leder en gros, Reisender.
Manufacturwaaren- u. Hemdenfabrik, Comptoirist und Buchhalter.
Droguen en gros & en detail, 2 Verkäufer.
Weingroshandlung, Commis für Buchführung, Corresp. u. Reise.
Kurzwaaren, Commis für Comptoir und Reise.
Manufacturwaaren, 2 flotte Verkäufer.
Manufactur- und Modewaaren, Buchhalter und Cassirer.
Leinenfabrikationsgeschäft, Commis für Compt. u. Lager (Isr.)
Manufacturwaaren, Detail-Reisender.
Herrenconfection, tüchtiger Verkäufer.
Herrengarderobe-Geschäft, gew. Detail-Reisender.
Hemdenfabrik, Buchhalter (Isr.)
Manufactur-Waaren en gros, Buchhalter.
Weingroßhandlung, tücht. Commis (Isr.)
Schuhwaaren en gros, Commis f. Correspondenz u. Buchführung.
Colonialwaaren u. Delicatessengeschäft, erster Verkäufer.
Colonial- u. Materialwaaren, tücht. Verkäufer.
Confectionsgeschäft, Verkäufer.
Papierhandlung en gros, Commis f. Comptoir u. Reise.
En gros-Geschäft, Buchhalter und Correspondent.
Cigarrenfabrik, tücht. Comtoirist.
Schuhfabrik, Reisender.
Cigarrenfabrik, Reisender.
Weißwaaren en gros, Magaziner.
Eisen-Hüttenwerk, französ. Correspondent.
Toiletteseifenfabrik, tücht. Reisender.
Tuch en gros, Reisender.
Fabrikgeschäft, tücht. Buchhalter.
Colonialwaaren en gros, Reisender
Kurzwaaren en gros, Commis f. Comptoir und Lager.
Eisenwaaren, gew. Verkäufer.
Droguen en gros, Buchhalter.
Lackfirniß- u. Oelfarbenfabrik, Reisender.
Tapetengeschäft, gew. Verkäufer.
Actienbrauerei, Buchhalter.
Fabrikgeschäft, tücht. und zuverl. Buchhalter.
Kunstwollfabrik, tücht. Comptoirist.
Herrenconfection, 2 tücht. Verkäufer.
Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. **Die geehrten Chefs werden unentgeldlich bedient.** 1552

MODES.
Lehrmädchen gesucht. Therese Meyer, O 5, 8. 1851

Perfecte Corset-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. 1768
J. Müller Rippert,
M 3, 1. Hoflieferantin M 3, 1.

Eine Frau od. ein Mädchen auf kurze Zeit z. Aush. ges. T 6, 2 3. St. 1918

Ein Mädchen zum **Weißnähen** gesucht C 2, 3½, 2. St. 1900

Eine gesetzte Person den Tag über ges. Näh. J 7, 19½, 4. St. 1843

Eine tüchtige **Verkleberin** findet sofort Beschäftigung bei **Albert Lewison**, H 7, 21. 1860

Ein Mädchen sofort gesucht G 7, 5 II. 1877

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle S 2 13, Frau **Kohlhof.** 12775

Lehrling-Gesuch.

In einem größeren hiesigen Handlungshause ist auf Ostern eine
Lehrlingstelle
zu besetzen. 1270
Näh. bei der Expedition.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht bei 1787
Carl Greulich, Spenglermeister G 4, 21.

Ein ordentl. **Junge**, der Bezahlung erhält, sofort gesucht. Eigner, Tapezierer. O 3, 2. 1823

Lehrling 1740
gesucht. **Louis Eberwein**, Spengler u. Installateur. **Schwetzingerstr. 37.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Sattlerei** gründlich erlernen bei 791 **M. Bärenklau E 3, 17.**

Spengler-Lehrling gesucht.
1509 **Carl Kosselheim R 3. 11.**

Zu Ostern wird ein braver Junge in die Lehre gesucht. 50
W. Jarchel, Buchbinder, O 3, 7.

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Uhrmacherei** erlernen. Näheres im Verlag 1529

Stellen suchen.

Ein **Schlosser** empfiehlt sich den Herren **Schlossern** und **Bauneistern** im **Anschlagen.** Näheres in der Exp. d. Bl. 1890

Modiste
gesucht. Nur selbstständige, durchaus geübte und solide wollen sich melden. Näheres im Verlag. 1583

Eine ordentliche Person tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. 1799
Näh **Schwetzingerstr. 33, 4. St.**

Gesucht werden tüchtige Weißzeugnäherinnen.
1772 S 2, 8, 3. Stock.

Miethgesuche.

Ein **junger Mann**, der viel auf Reisen ist, sucht ein **möbl. Parterrezimmer** im Preise von ca. 12 Mk. Offerten unt. Nr. 1915 an die Expedition d. Bl. 1915

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 1661

Zu vermiethen.
(Wohnungen.)

F 5, 20 1 Wohnung, sogleich beziehbar, zu verm. 1588

F 7, 10½ ein leeres Zim. sof. zu verm. 1139

G 8, 20 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. b. Mai z. v. 1668

J 2, 19 eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer u. Küche an eine ruhige Person zu verm. 1045

J 3, 6 1 Parterrez. an 1 einz. ältere Person sogleich z. v. 1578

K 4, 16 ein leeres kleines Zimmer zu verm. 1499

O 3, 5 Planken, 2. St., 9 Z. mit Zubh. v. April z. v. 1118

P 1, 11 **zweiter Stock** zu vermiethen. 1813

R 6, 19 eine Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 1132

T 2, 6 eine helle große Werkstatt mit Holzplatz, mit oder ohne Wohnung z. v. Näh 2. St. 1135

T 6, 6 eine Mansardenwohnung bis 1. März zu verm. 971

U 1, 3 **Neckarstraße** ist die Parterrewohnung bestehend in 3 od. 4 Zimmer, gr. Küche u. Keller pr. 1. Mai event. auch früher beziehbar zu verm. Näh. 2. St. 1771

U 1, 3 **Neckarstraße.** Ein helles gr. Zimmer, als Comptoir geeignet nebst Keller zu verm. und per 15. März zu beziehen Näh. 2. St. 1776

Z 10, 19 Lindenhof, 1 Wohn. zu verm. 1541

ZC 2, 3 Neckarg. ein schön Part.-Zim. sof. zu verm. 886

ZD 1, 15 eine Mansardenwohnung zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 1231

ZL 2, 1 a. Neckardamm, gesunde neue tapezirte Wohnung 3–4 Zimmer, Zubehör und Garten sofort oder später billig zu verm. 1781

Ringstr. versch. kl. Wohn. auf März z. v. Näh. G 7, 5, 2. St. 1607

Schwetzingerstraße 86 Wohnung (2 Zim.) an ruh. Leute z. v. 1247

Ein schönes **Vereinslokal** noch auf mehrere Abende zu vergeben.
Restauration **„goldner Falken“**,
1577 **G. Müssel, S 1, 15.**

Zu vermiethen
der **3. Stock** (auf dem Marktplatz) beziehbar bis 22. Februar oder später bei 1556
Ferd. Leyendecker, Weinheim.

(Schlafstellen.)

E 5, 14 gute **Schlafstelle** sofort zu vermiethen. Zu erfragen 3. Stock. 1328

G 4, 10 3. St., 2 gute Schlafst. zu vermiethen. 973

G 6, 10 eine bessere Schlafstelle zu vermiethen. Näheres parterre. 1606

H 1, 12½ 3. St. Hinterh., 2 gute Schlafstellen an Mädchen zu verm. 1761

H 5, 5 2. St. Hinth., Schlafstelle zu vermiethen. 882

J 1, 17 3. St. rechts, gute reinl. Schlafstelle an einen sol. Arbeiter zu verm. 1235

J 7, 25 2. Stock, **Schlafstelle** zu vermiethen. 1232

N 4, 21 parterre, 1 gute Schlafstelle z. verm. 1916

T 3, 5b 2. Stock, bessere Schlafst. sogl. zu verm. 1522

T 4, 15 Schlafstelle für 1 oder 2 ordentl. Mädch. 1432

Eine schöne **Schlafstelle** zu vermiethen Näh. H 3, 19, part. 1248

Bessere Schlafstelle bis 1. März z. verm. Näh. i. Verlag. 1745

Möblirte Zimmer

C 2, 22 3. St., 1 sch. möbl. Z. an 1 Herrn sogl. z. v. 904

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

E 2, 1 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1060

E 3, 15 ein schön möbl. Gaupenzimmer z. verm. 1669

F 4, 14, **3 Stock**, 1 einf. möbl. Zimmer an einen od. 2 junge Leute sehr bill. zu verm. 1687

F 6, 8 2 Treppe, ein schön möbl. Zimmer sof. z. verm. 924

G 3, 3 ein einf. möbl. Zim. z. v. Zu erf. im 4. St. 1808

G 3, 12 3. Stock ein möbl. Z. auf die Straße gehend, sofort zu verm. 1256

G 5, 3 2 Treppen, ein sehr gut möbl. Z. sof. z. v. 1031

G 5, 19 2. Stock, möbl. Zimmer bis 1. März beziehbar zu vermiethen. 1742

G 7, 5 2 St., freundl. m. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 1744

H 2, 7½ ein hübsch möbl. Zim. sof. billig zu vermiethen. 1318

H 2, 11 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 1057

H 3, 2 2. Stock, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1604

H 3, 8b 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1055

H 6, 10 1 Treppe außerhalb des Abschlusses, möblirtes Zimmer billig zu verm. 1212

H 6, 13 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 307

J 4, 12 part., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm 1747

J 5, 10 3. St., eine schöne Wohnung zu verm. 1555

N 1, 8 1 einf. möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 1654

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1046

R 1, 7 2. Stock, sofort 1 solider Zimmerkollege ges. 1589

T 2, 2 **parterre**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1483

T 2, 3 Eine schöne Schlafstelle zu vermiethen. 1764

Kost & Logis

G 4, 6 part. **Kost und Logis.** 7 Mark pro Woche 1780

G 3, 6 **Kost u. Logis.** 1916

H 4, 4 **Kost und Logis.** 1644

H 4, 6 3. St., solide Arbeiter in Kost u. Logis ges. 1788

H 4, 7 **Kost u. Logis.** 1183

J 4. 12b parterre, Zimmer m. Kost zu verm. 1515

J 4, 17 erh. solide junge Leute Kost und Logis. 921

H 7, 5c **Kost u. Logis.** 982

P 3, 8 einige Herren können Kost u. Logis erh. 1818

R 6, 2 parterre, **Kost** und **Wohnung.** 100

T 3, 1 part. 1 sol. anst. Mann in Logis ges. 1662

S 2, 12 part., gute Schlafstelle mit Kost z. verm. 12884

S 2, 20 2. Stock, **Kost und Logis.** 1923

Guten Mittag- u. Abendtisch
1142 H 2, 7½, 3. Stock.

Guter Mittag- und Abendtisch
1603 F 4, 10, 2. Stock.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs
von Carl Zastrow.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Strolch stieß einen Fluch aus und blitzschnell kehrte er den Peitschenstiel um, um mit dem stärkeren Ende einen tödtlichen Schlag auf sein Opfer zu führen.

Elisabeth war aber bereits bei dem ersten Klange der intervenirenden Stimme ihren Rettern entgegengeeilt und hatte einen Vorsprung gewonnen. Der Verfolger hatte keine Zeit zu verlieren, denn auch auf dem Wege von der Stadt her wurde es lebendig. Er schwang sich auf den Bock und stachelte mit einigen Peitschenhieben den trägen Gaul aus seiner Ruhe auf. Das Thier setzte sich in einen mäßigen Galopp. Der Kutscher lenkte querfeldein. Seine mit Peitschengeknall untermischten Flüche schlugen dumpf an die Ohren der beiden Männer, welche soeben den Ort des Dramas erreichten.

„Da fährt er, der Schurke, der Halunke!“ rief Martha, bei welcher der Zorn über die rohe Behandlung alle anderen Empfindungen überwog. Halten Sie ihn, er ist ein Straßenräuber, ein Mörder!“

„Wer? Wo? riefen einige neue Ankömmlinge von der entgegengesetzten Seite und verschwanden, als die zungenfertige Dienerin die nöthige Aufklärung gegeben hatte, sofort in der Richtung, welche der unheimliche Mensch eingeschlagen hatte.

Elisabeth lehnte, ein Bild der Erschöpfung und Hilflosigkeit, an dem Stamme einer der Pappeln, welche die Straße einfaßten. Jetzt, wo die Gefahr vorüber, brach ihre ganze mit übermenschlicher Anstrengung behauptete Entschlossenheit zusammen, und in ihrem ganzen Wesen erschüttert, brach sie in einen Strom von Thränen aus.

„Beruhigen Sie sich doch, mein Fräulein!“ redete der eine der beiden jungen Männer sie an, „und sagen Sie uns nur das Eine, sind Sie beraubt worden?“

„Das nicht, nein, das nicht!“ flüsterte sie, indem sie das Taschentuch von ihren Augen entfernte und ihren Blick voll auf dem redlichen, jugendlichen Antlitz des Fragers ruhen ließ, “aber die Angst, die furchtbare innere Angst, ich bin nahe daran, die Besinnung zu verlieren.“

„Das läßt sich begreifen, Fräulein... Diese öde, verrufene Gegend! Wie in aller Welt kommen Sie nur hieher? ....
Sie sagen, ein Droschkenkutscher habe Sie überfallen? Es war sicherlich ein Räuber in der Maske eines solchen!“

Die letzten Worte waren an Martha gerichtet, welche von ihrer Entrüstung fortgerissen, der Zuhörergruppe, welche sich um sie gebildet hatte, die nöthigen Aufklärungen gab.

Die Dienerin wollte eben antworten, als Elisabeth ihr zuvorkam.

„Fort, Martha,“ gebot sie, „laß uns heimkehren.“

Damit faßte sie den Arm des alten Mädchens, wandte sich noch einmal zu den beiden Männern zurück und sagte in freundlichem aber nichtsdestoweniger zurückhaltendem Tone;

Die Herrn haben durch ihr rechtzeitiges Eintreffen uns aus einer großen Gefahr gerettet. Wir sagen unsern verbindlichsten Dank. Der Kommerzienrath Frank — mein Vater — wird sich gewiß freuen, Ihnen gleichfalls für den Ritterdienst zu danken, den Sie seiner Tochter erwiesen haben.“

Sie neigte graziös und vornehm das Haupt. Ehe sie sich aber abwenden konnte, nahm der junge Mann, welcher vorhin gesprochen hatte das Wort:

„Sie sind sehr gütig, Fräulein, allein wir müssen ihren Dank zurückweisen. Der Ritterdienst ist noch keineswegs geleistet. Das Haus des Herrn Kommerzienraths Frank ist weit von hier. Sie haben noch eine ziemliche Strecke zu durchlaufen, bis sie nur die ersten bewohnten Häuser erreichen. Blicken Sie um sich,“ fügte er im leisern Tone hinzu, „ob Sie nicht mehr verdächtige, als vertrauenerweckende Gesichter erblicken. Gestatten Sie uns, Ihnen bis zum Thore das Geleit zu geben. Dort werden wir uns mit dem Bewußtsein entfernen, Ihnen einen wirklichen Dienst geleistet zu haben. Einen andern Dank begehren wir nicht!“

„Es war etwas in dem Wesen des jungen Mannes, was unwillkürlich Achtung abnöthigte. Sowohl im Ton seiner Stimme, wie in seiner Haltung offenbarte sich jene feine Gemessenheit, wie sie nur eine gediegene Erziehung verleihen kann.

In der That vermochte die anmuthige Honoratiorentochter sich diesem Einflusse nicht zu entziehen und unwillkürlich glitten ihre braunen Augen an dem saubern modischen Anzuge des Jünglings nieder, um zu prüfen, inwieweit sein Aeußeres mit seinem innern Wesen in Einklang stand.

„Hermann Binder, und dies mein Freund Georg Kupfer,“ beeilte der junge Mann sich vorzustellen. „Wir sind beide Jünger der edlen Maschinenkunst!“ fügte er lächelnd hinzu.

Jetzt schienen die letzten Bedenken der Damen wie mit einem Zauberschlage verschwunden. Während die Dienerin mit einem „so so ... ei ei!“ herausplatzte, glitt über Elisabeths Antlitz ein herrlicher Strahl.

(Forts. folgt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Februar 1886.

⁂ **Der Bürgerausschuß hiesiger Stadt**, der, wie bereits gemeldet, am Montag den 1. März zusammentritt, hat sich als erster Punkt der Tagesordnung über die Verwendung der Ueberschüsse der Sparkasse vom Jahr 1884 schlüssig zu machen. Nach der beigegebenen Aufstellung betrug der Vermögensstand der Sparkasse am 1. Januar 1885 717,603,08 M. nachdem 75,300 M. als Ueberschüsse vom Jahr 1883 an die Stadtkasse abgeliefert worden waren. Das Guthaben der Einlagen beziffert sich auf 8 482,058,38 M. und entspricht somit der Vermögensstand den gesetzlichen Anforderungen von 5 % des Guthabens der Einleger mehr als hinreichend und können die Ueberschüsse zu statuarischen Zwecken in Höhe von 75,298,55 M. dem städtischen Voranschlag pro 1886 überwiesen werden. Der Stadtrath schlägt vor, 37,000 M. der erweiterten Volksschule, 12,000 M. dem Realgymnasium, 4000 der Gewerbeschule und 22,298,55 der Armen- und Krankenanstalt zu überweisen. Dem Antrag dürfte, da seit Jahren regelmäßig wiederkehrend, debattelos entsprochen werden. Zu Punkt zwei der Tagesordnung beantragt der Stadtrath der angeschlossenen Verbrauchsteuerordnung, wie solche nach längeren Unterhandlungen mit dem Ministerium des Innern nunmehr die Regierungsgenehmigung erlangt hat, die Zustimmung zu ertheilen. Punkt drei betrifft die Rückvergütung von Kostenantheilen für Herstellung der Canalisation in der Kapuzinerstraße an die Anrenzer in Höhe von Mk. 5108,84, welche Summe laut Bürgerausschußbeschluß vom 25. Mai 1877 von den Anrenzern jener Straße zu den Canalisationskosten zu leisten war, und zurückbezahlt werden sollte, wenn die allgemeine Canalisation im Innern der Stadt zur Durchführung gelangen sollte. Da nun im Innern der Stadt bereits Canalisirungen ausgeführt wurden, ohne daß die Anrenzer zu den Kosten zugezogen wurden, so glaubt man schon aus Billigkeitsgründen die vorschußlich erhaltene Summe zurückzahlen zu sollen. Zwischen der Stadtgemeinde Mannheim und den Jos. Sporer Eheleuten wurde ein Austausch von Gelände im Stadtquadrate U 6 vereinbart, wonach die Eheleute Sporer an die Stadtgemeinde 30 □-Meter behufs Arrondirung abgeben, dagegen aber von der Stadtgemeinde 160 □-Meter erhalten, welche ihnen mit 20 M. pro □-Meter berechnet werden. Der Stadtrath beantragt Genehmigung dieses Vertrages. Der letzte Punkt betrifft die Genehmigung eines Pachtvertrags zwischen der Stadtgemeinde und der Frau Elise Wolff Wittwe, wonach letztere von der Stadtgemeinde behufs Anlage einer Seilerbahn in der Gewann Hohwiesen 12,000 □-Meter Gelände zum Preis von 1060 M. pro Jahr auf unbestimmte Zeit gegen jährliche Kündigung und unter den näher bezeichneten Bedingungen in Pacht nimmt. Der Antrag des Stadtraths geht auf Ermächtigung zum definitiven Abschluß des Vertrags.

* **Die Ortskrankenkasse der Transportgewerbe** verdient eine ganz besondere Beachtung, weil derselben die wichtigen Berufszweige der Schifferei, Flößerei, Güterbestätterei 2c. angehören. Die Generalversammlung dieser Kasse am verflossenen Dienstag Abend gestaltete sich denn auch schon durch den besonders zahlreichen Besuch der gewählten Vertreter und noch mehr durch den Verlauf der Verhandlungen äußerst interessant. Herr Direktor Keller als Kassen-Vorstand begrüßte die Versammlung und erstattete den auf 1. Dezember v. J. gestellten Jahresbericht. Danach haben die Einnahmen die stattliche Summe von insgesammt 39,659 M. 8 Pfg. betragen, denen die eigentlichen Ausgaben im Betrage von 26,212 M. 84 Pfg. gegenüberstehen. Durch die äußerst sachgemäße mit weiser Sparsamkeit geführte Verwaltung ist es möglich geworden, in dieser kurzen Zeit seit dem Bestehen der Kasse ein Baarvermögen von 10,002 M. 72 Pfg. anzusammeln. Dasselbe ist theils auf der Sparkasse deponirt und besteht zum anderen Theile aus badischen 4prozent. Obligationen, welche bei der badischen Bank hinterlegt sind. Seit dem 1. Dezember vor. Js. bis zum Tage der Generalversammlung hat sich das Vermögen der Kasse bereits wieder um Mk. 1500 vermehrt, trotz sehr großer Ausgaben an Krankengeldern, Arzeneien 2c. Bei Gelegenheit der Abwickelung der Tagesordnung fühlte sich der Herr Vorsitzende veranlaßt, hervorzuheben, daß die städtische Krankenversicherungsbehörde in letzter Zeit einen Standpunkt einzunehmen beliebt habe, welcher den Verkehr aufs Aeußerste erschwert habe, indem dieselbe den Kassenvorstand mit einer Fluth von Erlassen und Verfügungen — an einem einzigen allein deren 8 — überschwemmt, dem Matsche ihr Ohr geliehen und einen Ton angeschlagen habe, welchen etwa ein gestrenger Prinzipal einem lässigen Commis gegenüber hätte anschlagen dürfen, der aber wenig am Platze sei im Verkehre mit Männern, die eines Ehrenamtes gewissenhaft und getreulich walten. Unter anderem habe diese städtische Commission sich die Vorstandschaft einer Reihe hiesiger Kassen arrogiren wollen, sie sei aber infolge eines dagegen erhobenen Protestes Seitens der Reichs-Kommission dahin verständigt worden, daß ihr nur ein Aufsichtsrecht aber kein gesetzliches Eingreifen oder Vorgreifen zustehe.

Bei der Ergänzungswahl in den Vorstand wurden Seitens der Arbeitnehmer die

Herren Heinrich Kühne (bei Herrn Eglinger)
und Stallmeister Emil Dobbratz (Trambahn) ◘

Seitens der Arbeitgeber
Herr Stachelhaus (Rheder)

gewählt, nachdem Herr Direktor Keller trotz der wiederholt an ihn gerichteten, dringenden und einstimmigen Bitte sämmtlicher Arbeitgeber sich auf das Entschiedenste geweigert hatte, eine etwa auf ihn fallende Wiederwahl anzunehmen.

Diese beharrliche Weigerung des Herrn Direktor Keller ist um so mehr zu bedauern, als es derselbe verstanden hatte, die äußerst mühevolle und schwierige Organisation der Kassen und deren Verwaltung durchaus ersprießlich zu gestalten und dieselbe mit seltener Sachkenntniß und Liebe zur Sache zu leiten; diese Ablehnung ist um so bedauerlicher, als dieselbe wahrscheinlich zu vermeiden gewesen wäre, wenn Herr Dir. Keller durch die ihm widerfahrene Behandlung, welche oben angedeutend worden ist, sich nicht aufs Schwerste hätte gekränkt fühlen müssen.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Rupp, Conducteur Coblenz und Peter Hilpert gewählt.

Eine Statutenänderung, wonach künftighin die Anmeldung der Kassenmitglieder nicht mehr bei der gemeinsamen Meldestelle (welche aufgehoben worden ist), sondern bei der Kasse selbst stattzufinden hat, wird genehmigt und nachdem noch Herr Oberstabsarzt Dr. Thelemann, sowohl im eigenen Namen, als auch in demjenigen der Versammlung dem Herrn Vorsitzenden gedankt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

+ **Vortrag.** Der bekannte Humorist Julius Stettenheim aus Berlin wird am 3. März im Casinosaale einen Vortrag halten und darf man sich von diesem Abend Vieles versprechen, denn Stettenheim ist als humoristischer Schriftsteller ebenso vortheilhaft wie als Vorleser bekannt. Die Kunst- und Musikalienhandlung B. Doncker (A. Hasdenteufel) hat das Arrangement übernommen.

⁂ **Der Mannheimer Pferdeversicherungsverein** hielt am vergangenen Sonntag seine ordentliche Generalversammlung ab, wobei der Rechenschaftsbericht einen günstigen Stand der Kasse auswies. In den Vorstand wurde an Stelle des seitherigen Vorsitzenden, Herrn J. W. Meyer, Herr Jakob Hoch, ferner Herr Fuchsmeister neu und Herr Ueberruein wiedergewählt.

△ **Generalversammlung.** In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Hauptlehrer-Pensions-Hilfsvereins erstattete Herr Hauptlehrer Ischler Bericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Die Einnahmen betrugen 4588 Mk., darunter der Beitrag der Stadt mit 1000 Mark und ein Vermächtniß des † Hauptlehrers Reiner mit 1290 Mk. Die Ausgaben beliefen sich auf 863 Mk., darunter 668 Mk. für einen Pensionär und 172 Mark für einen Hilfslehrer. Der Vermögensstand war am 31. Dezbr. 1885: 24543 Mk. 38 Pf. gegen 20650 Mk. 75 Pf. Ende vor. Jahres. Somit ergibt sich ein Vermögenszuwachs von 3892 Mk. 65 Pf., was als ein erfreuliches Ergebniß betrachtet werden kann. Herr Hauptlehrer Kern ermahnte die Mitglieder an Einigkeit, die besonders in der Jetztzeit noth thue. Nachdem die Versammlung ihren Dank ausgesprochen hatte, wurde der Gesammtvorstand durch Acclamation wiedergewählt.

d. **Die Gräflich Oberndorff'sche Brauerei** in Edingen wurde nicht, wie es in einer hiesigen Zeitung hieß, an eine hiesige Aktiengesellschaft verkauft, sondern befindet sich noch in Händen des alten Besitzers.

d. **Kunst.** In der Sohler'schen Kunst- und Musikalienhandlung ist eine Kollektion von 12 Zeichnungen „Das Leiden Christi" darstellend, gezeichnet von Prof. Hoffmann an der Königl. Akademie der Künste in Dresden, sowie eine Photographie des Fürsten Alexander von Bulgarien ausgestellt.

d. **Für Jagd- und Waffenfreunde** dürfte eine antike Radschloßbüchse, ausgestellt bei Hrn. Büchsenmacher Diem hier, von größtem Interesse sein. Der Schaft ist aus Nußbaumholz gefertigt, eingelegt mit Elfenbein und schwarzem Horn; was besonders bemerkenswerth an dieser Waffe erscheint, ist die Seele des Rohres mit Polygonalzügen; von besonders schwieriger Construktion sind die Polygonalgeschosse.

d. **Orchestrion.** Gegenwärtig ist ein Monteur in der Stüble'schen Wirthschaft damit beschäftigt ein neues Orchestrion im Werthe von 4500 M. aufzustellen. Für Musikfreunde dürfte die solide Bauart, sowie der allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Mechanismus von großem Interesse sein.

* **Abt-Denkmal.** Einer hiesigen Firma wurde Seitens eines Petersburger Geschäftsfreundes die Summe von 600 Mark zugestellt mit dem Auftrage, diesen Betrag je hälftig den Comite's für Errichtung eines Abt-Denkmales in Braunschweig und Wiesbaden zur Verfügung zu stellen.

⊙ **Die Spinoza-Loge Nr. 5** hielt gestern Abend in den Sälen des „Badner Hofes" ihre gewöhnlich um diese Zeit stattfindende Winterunterhaltung bei sehr zahlreichem Besuche ab. Der erste Theil der Unterhaltung bot reichliche musikalische Genüsse. Frln. Emilie Lersch trug Clavierstücke von Schumann und Scharwenka vor. Herr Ph. Fick sang Lieder für Bariton von Abt, Götze und Speidel, Herr Concertmeister Csillag spielte Soli's für Violine von Beethoven und Vieuxtemps, Herr Hartmann spielte Soli's für Cello von Goltermann, Sulzer und Popper und zum Schluß gelangte das Liederspiel „Singvögelchen" von Jakobson, Musik von Hauptner, von hiesigen bekannten Dilettanten gespielt, zur Aufführung. Jede einzelne Nummer fand verdiente Aufmerksamkeit und reichen Beifall. Der zweite Theil der Unterhaltung war dem Tanz gewidmet, der die Theilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in bester Stimmung zusammenhielt. Während der Pause war es wiederum gestattet, die Logenräume, die im dritten Stock des „Badner Hofes" sind, zu besichtigen, von welchem Recht ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht wurde.

⊙ **Unfall.** Ein in der Pechfabrik auf dem Lindenhof beschäftigter junger Maschinist erlitt gestern Nachmittag dadurch einen schweren Unfall, daß er einen Transmissionsriemen auflegen wollte, dabei erfaßt und herumgeschleudert wurde und erhebliche Quetschungen an einem Fuß erlitt, die eine Ueberführung nach dem allgemeinen Krankenhause nothwendig machten.

⁂ **Vortrag.** Auf Veranlassung des deutschen Colonial-Vereins (Sektion Mannheim) hielt gestern Abend Herr Schulze aus Ratzeburg im Casinosaal einen Vortrag über Süd-Amerika, speziell über Colonien in den La Plata Staaten. Redner führte aus, daß es nicht genüge, daß die meisten Colonisten weniger vom colonisatorischen Eifer beseelt sind, sondern in erster Linie materielle Vortheile, Geldverdienst im Auge haben, daß aber jede Colonie größere Anlagekapitalien erfordere und erst nach einiger Zeit rentabel werde. Er glaubt, viele der Colonisationsschwärmer werden mit ihm nicht einverstanden sein, weil sie von den Colonisationsschriftstellern anders belehrt wurden, doch täuschten letztere das Publikum, denn an Ort und Stelle gesehen, schaue die Sache etwas anders aus als in den Büchern stehe. Der Werth des Landes richte sich nach der Verwerthungsgelegenheit der darin erzeugten Produkte, denn es genüge für den Colonisten nicht, daß er für sich und die Seinen reichliche Nahrung fände, sondern er müsse seine Ueberproduktion zu Geld machen können. Redner schildert nun in großen Umrissen Südamerika nach Lage, Klima, Bodenerzeugnissen 2c. und verweilt länger bei den La Plata-Staaten, die er für deutsche Landwirthe als bestes Colonisationsland hält. Besonders die unteren La Plata-Staaten bieten baumloses Land und endlose Weiden. Hieraus ließen sich, allerdings mit Anlage von Kapital, Bauernhöfe gründen und Ackerbau mit Viehzucht würden rentabel werden, da sich das gewonnene Fleisch verwerthen lasse 2c. Der Vortragende machte auf uns insofern einen guten Eindruck, als seine Worte Wahrheit entwickelten. Er zeigte nicht nur Rosen, sondern auch Dornen, wenn er vielleicht auch manche Illusion der Colonialschwärmer zerstört hat. Der Besuch dieses Vortrags war nicht allzu stark, nur die Hälfte des Saals war besetzt. Wir hätten, besonders da der Eintritt frei war, bessern Besuch gewünscht.

d **Kunstgewerbe.** Ein wahres Prachtstück von einem Spiegel ist gegenwärtig in dem Schaufenster der Herren Peter u. Co. hier ausgestellt; derselbe hat eine Höhe von 1,15 m und eine Breite von 0,85 m. Der Rahmen ist von Holz mit Stuccomasse überzogen und goldbronzirt. In dem prachtvollen Glase sind am Rande sogenannte Augen nebst Bouquets eingeschliffen; die 4 Glasecken sind mit eingravirten Verzierungen geschmückt. Bei der Kunst- und Gewerbeausstellung in Karlsruhe im Jahre 1881 wurde das Modell zu diesem Spiegel preisgekrönt, der Ankaufspreis beträgt 200 Mark.

△ **Feudenheim**, 23. Febr. Gestern Abend tagte im Gasthaus zum „Prinz Max" dahier eine öffentliche Maurerversammlung auf Einladung des Maurer- und Steinhauer-Fachvereins Mannheim, die gut besucht war. Die Versammlung wurde von Hrn. Gries (Mannheim) eröffnet, welchem auch der Vorsitz übertragen wurde. Zum Schriftführer wurde Herr Anton Gumbel von Feudenheim gewählt. Der Vorsitzende machte auf den Zweck der Versammlung aufmerksam und erklärte den ersten Punkt der Tagesordnung, die Wahl eines Delegirten zum allgemeinen deutschen Maurer-Congreß in Dresden. Er hebt hervor, daß es im Interesse sämmtlicher in Mannheim beschäftigten Maurer liege, auch dieses Jahr wie in den Jahren 1884 und 1885 einen Delegirten zu diesem Congreß zu wählen und machte die Versammlung aufmerksam, daß dieser Delegirte nicht die Interessen einzelner Corporationen, sondern sämmtlicher Maurer Mannheim's und Umgegend zu vertreten habe. Herr Bub (Mannheim) erklärte dann den Zweck und die Wichtigkeit des Congresses und schilderte die mißliche Lage der Maurer Mannheim's und die unmenschliche Behandlung von Seiten etlicher Arbeitgeber und forderte die Anwesenden auf, sich an dem Congreß zu betheiligen, sich Alle dem Fachverein anzuschließen und Hand in Hand mit den Mannheimern und den übrigen Orten unsere Lage zu verbessern zu suchen. Der Vorsitzende fragte die Anwesenden, ob sie mit der am Sonntag in Mannheim stattgefundenen Delegirten-Wahl einverstanden seien, was einstimmig bejaht wurde. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Bericht über die Thätigkeit der im Juni vorigen Jahres gewählten Lohnkommission, worüber alle Anwesenden sich einverstanden erklärten und gleich den Mannheimer bestimmten, die Lohnkommission solle unverändert in ihrer Thätigkeit weiter arbeiten. Nachdem die Feudenheimer ein Mitglied zur Lohnkommission gewählt hatten, wurde die Versammlung um 10 Uhr geschlossen.

O **Ladenburg.** (Wochenmarktbericht vom 24. Februar.) Die Butter wurde pr. Pfd. um 92—98 Pfg., das Ei von 6—7 Pfg. per Stück bezahlt.

Schwetzingen, 22. Febr. Nach dem Rechnungsergebniß der Sparkasse vom letzten Jahre betrug das Gesammtguthaben der Mitglieder 1 161 347 M. 17 Pf. Gegen 1884 hat sich dasselbe vermindert um 30 676 M. 72 Pf. Die Einlagen im abgelaufenen Rechnungsjahre beliefen sich auf 241 238 M., die Rückzahlungen auf 318 056 M.; es wurden also 75 817 M. mehr zurückbezahlt als eingelegt. Hieraus ergibt sich, daß der Geldmangel ein ziemlich fühlbarer ist.

+ **Schwetzingen**, 24. Febr. Heute wurde von der Gendarmerie dahier eine Frauensperson verhaftet, welche Kleidungsstücke in einem Privathause gestohlen hatte und erwies sich bei deren Vorführung, daß dieselbe taubstumm ist und weder über ihren Namen noch ihre Herkunft Auskunft zu geben vermag und wurde dieselbe vorläufig in Untersuchungshaft genommen.

□ **Schwetzingen**, 23. Febr. Heute Nachmittag wurde der seit Jahren hier wohnhafte und am Sonntag den 21. d. M. verstorbene, in weiten Kreisen bekannte und beliebte Cigarrenfabrikant, Herr Carl Hermann Reiß, zur Erde bestattet. Wie allgemein beliebt der Dahingeschiedene war, bewies der ihm zahlreiche Leichenzug von Freunden aus Nah und Fern. Demselben folgte unter anderen eine Deputation der Mannheimer Feuerwehr, dessen Gründer und langjähriger Commandant der Dahingeschiedene war; auch die hiesige freiwillige Feuerwehr gab demselben das Geleite zur letzten Ruhe. Er ruhe im Frieden!

× **Heidelberg.** In einer am Montag Abend 8 Uhr einberufenen öffentlichen Schuhmacherversammlung mit der Tagesordnung die Innungen und der Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher, geißelte der Referent Herr G. Weiß aus Ludwigshafen in einem einstündigen Vortrag die nutzlosen Bestrebungen der Innungen, indem Sie gegenüber der großen Kapitalmacht, welche mit allen Erfindungen der Neuzeit im Maschinenwesen ausgerüstet und sie auf's vortheilhafteste auszubeuten versteht, nicht konkurrenzfähig seien, dazu komme noch die unter aller Kritik herabgesunkene Arbeitskraft durch die vielen arbeitslosen Kollegen. Ferner könne er nicht begreifen, wie man sich von einer Innung, solange die Gewerbefreiheit existirt, etwas versprechen könne. Redner kritisirte das inhumane Verfahren der verschiedenen Meister und Fabrikanten und wies darauf hin, daß nur durch den Opfermuth der Mitglieder des Unterstützungsvereins, der Offenbacher Streik zu Gunsten der Arbeiter beendet wurde. Redner forderte alle Anwesenden auf, ob Meister oder Gehülfe, sammt und sonders dem Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher beizutreten, denn nur durch Muth und Ausdauer könnte die geistige und materielle Lage etwas gebessert werden. Redner erntete für seine Ausführungen allgemeinen Beifall der Anwesenden. Ein Innungsheld, Herr Gärtner, suchte die Versammlung zu unterbrechen, Herr Weiß wies denselben in die Schranken des Anstandes, indem ihm ja noch Gelegenheit gegeben sei, seine Weisheit hören zu lassen, derselbe besaß aber nicht den Muth auch nur mit einer Silbe zu erwidern.

Heidelberg, 24. Febr. Eine dieser Tage hier abgehaltene Studentenversammlung beschäftigte sich u. A. auch mit der Wohnungsfrage für das nächste Semester. Es wurde beschlossen, sich die Wohnungen ausschließlich durch das hier schon seit Jahren bestehende Wohnungs-Kommissariat besorgen zu lassen.

+ **Bruchsal** 24. Febr. Dieser Tage gelangte die hiesige Hofapotheke zur Versteigerung, wozu sich nicht weniger als 16 Liebhaber eingefunden hatten. Unter diesen blieb Herr Karl Walker aus Worms um den allerdings sehr hohen Preis von M. 200,000.

Lahr, 23. Febr. Am 27. und 28. d. M. findet hier die Hauptversammlung des „Badischen Handelstages" statt, wozu sich die Vertreter des Handels und der Industrie aus ganz Baden einfinden werden. Für den Empfang der Gäste sind bereits Vorkehrungen getroffen.

Ludwigshafen, 23. Febr. Adjunkt Herr Georg Eisele, der Kommandant der hiesigen Feuerwehr, erhielt aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft des Feuerwehrcorps von König Ludwig die silberne Verdienstmedaille. Da im Monat Mai die Feuerwehr ihr 25jähriges Stiftungsfest feiert, so wird hiermit die Dekorationsfeier mit verbunden werden.

Speyer, 22. Febr. Hiesige Fischer haben gestern am Angelhofer Durchstich einen interessanten Fund gemacht. Es wurde nämlich von denselben ein Nachen, aus einem Stück gearbeitet, zu Tage gefördert. Das interessante Exemplar scheint aus uralter Zeit zu stammen.

Annweiler, 23. Febr. Heute Nachmittag halb 4 Uhr wurden einer Frau von Hinterweidenthal zwischen Ranschbach und Birkweiler von einem Strolche 500 M. abgenommen. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht verhaftet. (Pf. V.)

Kaiserslautern, 23. Febr. Der diesjährige Frühjahrs-Saatenmarkt, welcher heute hier begann, ist wieder reich beschickt und herrscht über die ausgestellte Waare nur eine Stimme des Lobes. Auch wird ziemlich viel Saatgut gekauft. Die Aussteller sind zum größten Theile Pfälzer, auch haben je einige aus Baden, Hessen, Ober- und Unterfranken den Markt beschickt.

Gerichtszeitung.

o. **Mannheim**, 24. Febr. (Schöffengericht). Vorsitzender Herr Referendär Dr. Grohe. Schöffen die Herren Kaufmann Jakob Schid und Banquier Isidor Schloß. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft Herr Rechtspraktikant Dr. Stoll. Gerichtsschreiber die Herren Rechtspraktikanten Dr. Böhm und Dr. Kahn.

1. Joh. Phil. Muth von hier wegen Thätlichkeiten wird in eine Geldstrafe von 6 M genommen. Vertheidiger Herr Anwalt Dr Köhler.

2. Robert Riesterer, led. Taglöhner hier wegen Diebstahl erhält 3 Wochen Gefängniß.

3. Christine Weller, led. Cigarrenmacherin von Wallstadt, wegen Unzucht, wird in eine Haftstrafe von 14 Tage verfällt und der Landespolizei überwiesen.

4. Wilhelmine Würfel, led. Dienstmagd von Steinsfurt wird eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen auferlegt.

5. Katharina Gebrg, led. Kellnerin von Mainz, wegen Diebstahls, wird eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen zudiktirt.

6. Franz Hering, verh. Schlosser von Waldwimmersbach, wegen Uebertretung der Gewerbeordnung, zahlt eine Geldstrafe von Mark 5.

7. Joh. Kromer, led. Taglöhner hier, wegen ruhestörenden Lärms, büßt dieses Reat mit einer Haftstrafe von 3 Wochen.

8. Karl Knöbler, verh. Taglöhner von Langenbrücken, wegen Widerstands, wird eine zweitägige Gefängnißstrafe auferlegt.

9. Heinr. Schnitzer, verw. Schiffer von Haßmersheim, wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung, wird mit einer Geldstrafe von M. 12 belegt.

10. Katharina Braun, led. Dienstmagd von Friedrichsthal, wegen Diebstahl, erhält eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen.

Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseratentheil J. A. Werle in Mannheim.

MARCHIVUM

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Bücher
kauft **F. Remnich**, Buchhandlung und Antiquariat. 1486

Leere Flaschen
kauft **L. Herzmann** E 2, 12. 13183

Cylinder-Hüte
kauft **L. Herzmann** E 2, 12. 13182

Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 28. 8

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen T 2, 22. 7

Brillen kauft man gut und billig 13179 **E 2, 12, L. Herzmann.**

Zu verkaufen.

E 1, 12 Marktstr. frequentes Geschäftshaus, 30 Meter tief, mit großem Laden, Seiten- und Hinterbau 2c. zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. 1 3

Ein Haus (Bäckerei) in bester Lage hier, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter No. 1787 befördert die Expedition. 1787

Ein Ladenschrank mit Schieber und eine Theke billigst zu verk. H 2, 10. 1184

Eine Ladeneinrichtung, Glaskasten, weiße Rouleaux und Gaslüster billig zu verkaufen. 12849
J. Loeb junior O 3, 2, 3. St.

Ein Comptoir-Cassenabschluß sowie mehrere Pulte sind billig zu verkaufen. Näheres D 1, 9 parterre. 1378

Chiffoniere,
halb französ. **Bettladen** mit und ohne Rost, ovale **Saulen- und Nachttische, Wasch-** und große **Kommoden** mit 4 Schubladen,
alles gut gearbeitet,
billig zu verkaufen. 989
S 2 Nr 2, parterre links.

Für Confection
Ein wen. gebr. Austragkasten z. verk. 1746 R 1, 4, 2. Stock.

Für Wirthe.
300 Duz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
13172 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Eine Parthie getragene **Herrenkleider**, darunter **2 Mäntel** zu verkaufen. T 2, 9. 13 1

Ein einspänniger **Wagen** auf Federn, für ein Milchgeschäft passend, zu verkaufen **T 3, 3.** 1920

Eine kleinere **Dreh-Orgel** billig zu verkauf. Schwetzingerstr. 121. 1433

Zwei noch guterhaltene **Matratzen** billig zu verkaufen. 1727
ZD 2, 5, 2. Stock.

Doppelleitern
für Maler, Tüncher und Tapezier billigst zu verkaufen. G 4, 6, parterre. 1127

Eine grube **Kuhdung** zu verkaufen Näheres im Verlag. 242

Der Dung
von 25 Pferden aufs Jahr zu vergeben.
1778 **J. C. Kles**, Kutscherei.

Stellen finden.

Tüchtige
Arbeiterinnen
für **Damenmäntel** gesucht 1878
Gebrüder Rosenbaum.

Haussierer
gesucht bei **Fritz E 7, 5.** 1909

W. Hirsch,
kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau,
Mannheim, P 5, 4.

Weingroßhandlung, Reisender.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Reisender.
Tuch- und Nouveauté-Fabrik, Colonialwaaren en gros, Commis für Comptoir und Magazin.
Cigarrenfabrik, Buchhalter und Correspondent.
Leder en gros, Reisender.
Manufacturwaaren- u. Hemdenfabrik, Comptoirist und Buchhalter.
Droguen en gros & en detail. 2 Verkäufer.
Weingroßhandlung, Commis für Buchführung, Corresp. u. Reise.
Kurzwaaren, Commis für Comptoir und Reise.
Manufacturwaaren, 2 flotte Verkäufer.
Manufactur- und Modewaaren. Buchhalter und Cassirer.
Leinenfabrikationsgeschäft, Commis für Compt. u. Lager (Jfr.)
Manufacturwaaren, Detail-Reisender.
Herrenconfection, tüchtiger Verkäufer.
Herrengarderobe-Geschäft, gew. Detail-Reisender.
Hemdenfabrik, Buchhalter (Jfr.)
Manufactur-Waaren en gros, Buchhalter.
Weingroßhandlung, tücht. Commis (Jfr.)
Schuhwaaren en gros, Commis f. Correspondenz u. Buchführung.
Colonialwaaren u. Delicatessengeschäft, erster Verkäufer.
Colonial- u. Materialwaaren, tücht. Verkäufer.
Confectionsgeschäft, Verkäufer.
Papiergroßhandlung en gros, Commis f. Comptoir u. Reise.
En gros-Geschäft, Buchhalter und Correspondent.
Cigarrenfabrik, tücht. Comtoirist.
Schuhfabrik, Reisender.
Cigarrenfabrik, Reisender.
Weißwaaren en gros, Magazinier.
Eisen Hüttenwerk, französ. Correspondent.
Toilettenseifenfabrik, tücht. Reisender.
Tuch en gros, Reisender.
Fabrikgeschäft, tücht. Buchhalter.
Colonialwaaren en gros, Reisender
Kurzwaaren en gros, Commis f. Comptoir und Lager.
Eisenwaaren, gew. Verkäufer.
Droguen en gros, Buchhalter.
Lackfirniß- u. Oelfarbenfabrik, Reisender.
Tapetengeschäft, gew. Verkäufer.
Actienbrauerei, Buchhalter.
Fabrikgeschäft, tücht. und zuverl. Buchhalter.
Kunstwollfabrik, tücht. Comptoirist.
Herrenconfection, 2 tücht. Verkäufer.
Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. **Die geehrten Chefs werden uneigennützig bedient.** 1552

MODES.
Lehrmädchen gesucht. Therese Meyer, O 5, 5. 1851

Perfecte Corset-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. 1768
J. Müller Rippert,
M 3, 1. Hoflieferantin M 3, 1.

Eine Frau od. ein Mädchen auf kurze Zeit z. Aush. ges. T 6, 2 3. St. 1918

Ein Mädchen zum **Weißnähen** gesucht C 2 3½, 2. St. 1900

Eine gesetzte Person den Tag über ges. Näh. J 7, 19½, 4. St. 1848

Eine tüchtige **Verkäuferin** findet sofort Beschäftigung bei **Albert Lewisohn,** H 7, 21. 1860

Ein Mädchen sofort gesucht G 7, 5 II. 18 7

Tücht. Mädchen jed. Art sucht u. findet Stelle S 2 13, Frau Kohlhof. 12775

Lehrling Gesuch.

In einem größeren hiesigen Handlungshause ist auf Ostern eine
Lehrlingstelle
zu besetzen. 1270
Näh. bei der Expedition.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht bei 1787
Carl Greulich, Spenglermeister G 4, 21.

Ein ordentl. **Junge,** der Bezahlung erhält, sofort gesucht. Eigner, Tapezierer. D 3, 2. 1823

Lehrling
gesucht. **Louis Eberwein,** Spengler u. Installateur. **Schwetzingerstr 37.** 1790

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Sattlerei** gründlich erlernen bei
791 **M. Bärenklau E 3, 17.**

Spengler-Lehrling gesucht.
1509 **Carl Kosselheim R 3, 11.**

Zu Ostern wird ein braver Junge in die Lehre gesucht. 50
W. Jarichel, Buchbinder, O 3, 7.

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Uhrmacherei** erlernen. Näheres im Verlag 1529

Stellen suchen.

Ein **Schlosser** empfiehlt sich den Herren **Schlossern** und **Baumeistern** im **Anschlagen.** Näheres in der Exped. d. Bl. 1890

Modiste
gesucht. Nur selbstständige, durchaus geübte und solide wollen sich melden. Näheres im Verlag. 1583

Eine ordentliche Person tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. 1739
Näh **Schwetzingerstr. 33, 4. St.**

Gesucht [illegible] tüchtige Weißzeugnäherinnen.
1772 S 2, 8, 3. Stock.

Miethgesuche.

Ein **junger Mann,** der viel auf Reisen ist, sucht ein **möbl. Parterrzimmer** im Preise von ca. 12 Mk. Offerten unt. Nr. 1915 an die Expedition d. Bl. 1915

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 1661

Zu vermiethen.

(Wohnungen.)

F 5, 20 1 Wohnung, sogleich beziehbar, zu verm. 1588

F 7, 10½ ein leeres Zim. sof. 2 zu verm. 1189

G 8, 20 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. b. Mai z. v. 1868

J 2, 19 eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer u. Küche an eine ruhige Person zu verm. 1045

J 3, 6 1 Parterrez. an 1 einz. ältere Person sogl. od. z. v. 1574

K 4, 16 ein leeres kleines Zimmer zu verm. 1499

O 3, 5 Planken, 2. St., 9 Z. mit Zubh. v. April z. v. 1118

P 1, 11 **zweiter Stock** zu vermiethen. 1813

R 6, 19 eine Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 1132

T 2, 6 eine helle große Werkstatt mit Holzplatz, mit oder ohne Wohnung z. v. Näh 2. St. 1185

T 6, 6 eine Mansardenwohnung bis 1. März zu verm. 971

U 1, 3 **Neckarstraße** ist die Parterrewohnung bestehend in 3 od. 4 Zimmern, gr. Küche u. Keller pr. 1. Mai event. auch früher beziehbar zu verm. Näh 2. St. 1771

U 1, 3 **Neckarstraße.** Ein helles gr. Zimmer, als Comptoir geeignet nebst Keller zu verm. und per 15. März zu beziehen Näh. 2. St. 1770

Z 10, 19 Lindenhof, 1 Wohn. zu verm. 1341

ZC 2, 3 Neckarg. ein schön Part.-Zim. sof. zu verm. 886

ZD 1, 15 eine Mansardenwohnung zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 1231

ZL 2, 1 a. Neckardamm, gesunde neue topezirte Wohnung 3—4 Zimmer, Zubehör und Garten sofort oder später billig zu verm. 1781

Ringstr. versch. kl. Wohn. auf März z. v. Näh. G 7, 5, 2. St. 1607

Schwetzingerstraße 86 Wohnung (2 Zim.) an ruh. Leute z. v. 1247

Ein schönes **Vereinslokal** noch auf mehrere Abende zu vergeben.
Restauration **„goldner Falken",**
1577 **G. Müssel, S 1, 15.**

Zu vermiethen
der **3. Stock** (auf dem Marktplatz) beziehbar bis 22. Februar oder später bei 1556
Ferd. Leyendecker, Weinheim.

(Schlafstellen.)

E 5, 14 gute **Schlafstelle** sofort zu vermiethen. Zu erfragen 3. Stock. 1328

G 4, 10 3. St., 2 gute Schlafst. zu vermiethen. 978

G 6, 10 eine bessere Schlafstelle zu vermiethen. Näheres parterre. 1606

H 1, 12½ 3. St. Hinterh., 2 gute Schlafstellen an Mädchen zu verm. 1761

H 5, 5 2. St. Hinth., Schlafstelle zu vermiethen. 882

J 1, 17 3. St. rechts, gute reinl. Schlafstelle an einen sol. Arbeiter zu verm. 1235

J 7, 25 2. Stock, **Schlafstelle** zu vermiethen. 1232

N 4, 21 parterre, 1 gute Schlafstelle z. verm. 1916

T 3, 5b 2. Stock, bessere Schlafst. sogl. zu verm. 1522

T 4, 15 Schlafstelle für 1 oder 2 ordentl. Mädch. 1432

Eine schöne **Schlafstelle** zu vermiethen Näh. H 3, 19, part. 1248

Bessere Schlafstelle bis 1. März z. verm. Näh. i. Verlag. 1745

Möblirte Zimmer.

C 2, 22 3 St., 1 sch. möbl. Z. an 1 Herrn sogl. z. v. 904

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

E 2, 1 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1060

E 3, 15 ein schön möbl. Mansardenzimmer z. verm. 1689

F 4, 14, **3 Stock,** 1 einf. möbl. Zimmer an einen od. 2 junge Leute sehr bill. zu verm. 1687

F 6, 8 2 Treppe, ein schön möbl. Zimmer sof. z. verm. 924

G 3, 3 ein einf. möbl. Zim. z. v. Zu erf. im 4. St. 1868

G 3, 12 3. Stock ein möbl. Z. auf die Straße gehend, sofort zu verm. 1256

G 5, 3 3 Treppen, ein sehr gut möbl. Z. sof. z. v. 1081

G 5, 19 2. Stock, möbl. Zimmer bis 1. März beziehbar zu vermiethen. 1742

G 7, 5 2 St., freundl. m. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 1744

H 2, 7½ ein hübsch möbl. Zim. sof. billig zu vermiethen. 1818

H 2, 11 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 1057

H 3, 2 2. Stock, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1604

H 3, 8b 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1065

H 6, 10 1 Treppe außerhalb des Abschlusses, möblirtes Zimmer billig zu verm. 1212

H 6, 13 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 807

J 4, 12 part., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm 1747

J 5, 10 3. St., eine schöne Wohnung zu verm. 1555

N 1, 8 1 einf. möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 1664

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1046

R 1, 7 2. Stock, sofort 1 solider Zimmerkollege ges. 1589

T 2, 2 **parterre,** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1483

T 2, 3 Eine schöne Schlafstelle zu vermiethen. 1764

Kost & Logis.

G 4, 6 part. **Kost und Logis.** 7 Mark pro Woche 1130

G 3, 6 Kost u. Logis. 1336

H 4, 4 Kost und Logis. 1044

H 4, 6 3. St., solide Arbeiter in Kost u. Logis ges. 17[illegible]

H 4, 7 Kost u. Logis. 1136

J 4, 12b parterre, Zimmer mit Kost zu verm. 1513

J 4, 17 erh. solide junge Leute Kost und Logis. 911

H 7, 5c Kost u. Logis. 992

P 3, 8 einige Herren können Kost u. Logis erh. 1816

R 6, 2 parterre, **Kost** und **Wohnung.** 100

T 3, 1 part. 1 sol. anst. Mann in Logis ges. 1662

S 2, 12 part., gute Schlafstelle mit Kost z. verm. 12864

S 2, 20 2. Stock, **Kost und Logis.** 1923

Guten Mittag- u. Abendtisch
1142 H 2, 7½, 3. Stock.

Guter Mittag- und Abendtisch
1603 **F 4, 10,** 2. Stock.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs
von Carl Zastrow.

3) Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Strolch stieß einen Fluch aus und blitzschnell kehrte er den Peitschenstiel um, um mit dem stärkeren Ende einen tödtlichen Schlag auf sein Opfer zu führen.

Elisabeth war aber bereits bei dem ersten Klange der intervenirenden Stimme ihren Rettern entgegengeeilt und hatte einen Vorsprung gewonnen. Der Verfolger hatte keine Zeit zu verlieren, denn auch auf dem Wege von der Stadt her wurde es lebendig. Er schwang sich auf den Bock und stachelte mit einigen Peitschenhieben den trägen Gaul aus seiner Ruhe auf. Das Thier setzte sich in einen mäßigen Galopp. Der Kutscher lenkte querfeldein. Seine mit Peitschengeknall untermischten Flüche schlugen dumpf an die Ohren der beiden Männer, welche soeben den Ort des Dramas erreichten.

„Da fährt er, der Schurke, der Halunke!" rief Martha, bei welcher der Zorn über die rohe Behandlung alle anderen Empfindungen überwog. Halten Sie ihn, er ist ein Straßenräuber, ein Mörder!"

„Wer? Wo? riefen einige neue Ankömmlinge von der entgegengesetzten Seite und verschwanden, als die zungenfertige Dienerin die nöthige Aufklärung gegeben hatte, sofort in der Richtung, welche der unheimliche Mensch eingeschlagen hatte.

Elisabeth lehnte, ein Bild der Erschöpfung und Hilflosigkeit, an dem Stamme einer der Pappeln, welche die Straße einfaßten. Jetzt, wo die Gefahr vorüber, brach ihre ganze mit übermenschlicher Anstrengung behauptete Entschlossenheit zusammen, und in ihrem ganzen Wesen erschüttert, brach sie in einen Strom von Thränen aus.

„Beruhigen Sie sich doch, mein Fräulein!" redete der eine der beiden jungen Männer sie an, „und sagen Sie uns nur das Eine, sind Sie beraubt worden?"

„Das nicht, nein, das nicht!" flüsterte sie, indem sie das Taschentuch von ihren Augen entfernte und ihren Blick voll auf dem redlichen, jugendlichen Antlitz des Fragers ruhen ließ, "aber die Angst, die furchtbare innere Angst, ich bin nahe daran, die Besinnung zu verlieren."

„Das läßt sich begreifen, Fräulein... Diese öde, verrufene Gegend! Wie in aller Welt kommen Sie nur hieher?.....

Sie sagen, ein Droschkenkutscher habe Sie überfallen? Es war sicherlich ein Räuber in der Maske eines solchen!"

Die letzten Worte waren an Martha gerichtet, welche, von ihrer Entrüstung fortgerissen, der Zuhörergruppe, welche sich um sie gebildet hatte, die nöthigen Aufklärungen gab.

Die Dienerin wollte eben antworten, als Elisabeth ihr zuvorkam.

„Fort, Martha," gebot sie, „laß uns heimkehren."

Damit faßte sie den Arm des alten Mädchens, wandte sich noch einmal zu den beiden Männern zurück und sagte in freundlichem aber nichtsdestoweniger zurückhaltendem Tone;

Die Herrn haben durch ihr rechtzeitiges Eintreffen uns aus einer großen Gefahr gerettet. Wir sagen unsern verbindlichsten Dank. Der Kommerzienrath Frank — mein Vater — wird sich gewiß freuen, Ihnen gleichfalls für den Ritterdienst zu danken, den Sie seiner Tochter erwiesen haben."

Sie neigte graziös und vornehm das Haupt. Ehe sie sich aber abwenden konnte, nahm der junge Mann, welcher vorhin gesprochen hatte das Wort:

„Sie sind sehr gütig, Fräulein, allein wir müssen ihren Dank zurückweisen. Der Ritterdienst ist noch keineswegs geleistet. Das Haus des Herrn Kommerzienraths Frank ist weit von hier. Sie haben noch eine ziemliche Strecke zu durchlaufen, bis sie nur die ersten bewohnten Häuser erreichen. Blicken Sie um sich," fügte er im leisern Tone hinzu, „ob Sie nicht mehr verdächtige, als vertrauenerweckende Gesichter erblicken. Gestatten Sie uns, Ihnen bis zum Thore das Geleit zu geben. Dort werden wir uns mit dem Bewußtsein entfernen, Ihnen einen wirklichen Dienst geleistet zu haben. Einen andern Dank begehren wir nicht!"

„Es war etwas in dem Wesen des jungen Mannes, was unwillkürlich Achtung abnöthigte. Sowohl im Ton seiner Stimme, wie in seiner Haltung offenbarte sich jene feine Gemessenheit, wie sie nur eine gediegene Erziehung verleihen kann.

In der That vermochte die anmuthige Honoratiorentochter sich diesem Einflusse nicht zu entziehen und unwillkürlich glitten ihre braunen Augen an dem saubern modischen Anzuge des Jünglings nieder, um zu prüfen, inwieweit sein Aeußeres mit seinem innern Wesen in Einklang stand.

„Hermann Binder, und dies mein Freund Georg Kupfer," beeilte der junge Mann sich vorzustellen. „Wir sind beide Jünger der edlen Maschinenkunst! fügte er lächelnd hinzu.

Jetzt schienen die letzten Bedenken der Damen wie mit einem Zauberschlage verschwunden. Während die Dienerin mit einem „so so . . . ei ei!" herausplatzte, glitt über Elisabeths Antlitz ein herrlicher Strahl. (Forts. folgt.)

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Februar 1886.

⚹ **Der Bürgerausschuß hiesiger Stadt**, der, wie bereits gemeldet, am Montag den 1. März zusammentritt, hat sich als erster Punkt der Tagesordnung über die Verwendung der Ueberschüsse der Sparkasse vom Jahr 1884 schlüssig zu machen. Nach der beigegebenen Aufstellung betrug der Vermögensstand der Sparkasse am 1. Januar 1885 717,603,08 M. nachdem 75,300 M. als Ueberschüsse vom Jahr 1883 an die Stadtkasse abgeliefert worden waren. Das Guthaben der Einlagen beziffert sich auf 8,482,068,38 M. und entspricht somit der Vermögensstand den gesetzlichen Anforderungen von 5 % des Guthabens der Einleger mehr als hinreichend und können die Ueberschüsse zu statuarischen Zwecken in Höhe von 75,298,55 M. dem städtischen Voranschlag pro 1886 überwiesen werden. Der Stadtrath schlägt vor, 37,000 M. der erweiterten Volksschule, 12,000 M. dem Realgymnasium, 4000 der Gewerbeschule und 22,298,55 der Armen- und Krankenanstalt zu überweisen. Dem Antrag dürfte, da seit Jahren regelmäßig wiederkehrend, debattelos entsprochen werden. Zu Punkt zwei der Tagesordnung beantragt der Stadtrath der angeschlossenen Verbrauchsteuerordnung, wie solche nach längeren Unterhandlungen mit dem Ministerium des Innern nunmehr die Regierungsgenehmigung erlangt hat, die Zustimmung zu ertheilen. Punkt drei betrifft die Rückvergütung von Kostenantheilen für Herstellung der Canalisation in der Kapuzinerstraße an die Angrenzer in Höhe von Mk. 5108,84, welche Summe laut Bürgerausschußbeschluß vom 25. Mai 1877 von den Angrenzern jener Straße zu den Canalisationskosten zu leisten war, und zurückbezahlt werden sollte, wenn die allgemeine Canalisation im Innern der Stadt zur Durchführung gelangen sollte. Da nun im Innern der Stadt bereits Canalisirungen ausgeführt wurden, ohne daß die Angrenzer zu den Kosten zugezogen wurden, so glaubt man schon aus Billigkeitsgründen die vorschüßlich erhaltene Summe zurückzahlen zu sollen. Zwischen der Stadtgemeinde Mannheim und den Jos. Sporer Eheleuten wurde ein Austausch von Gelände im Stadtquadrate U 6 vereinbart, wonach die Eheleute Sporer an die Stadtgemeinde 30 □-Meter behufs Arrondirung abgeben, dagegen aber von der Stadtgemeinde 160 □-Meter erhalten, welche ihnen mit 20 M. pro □-Meter berechnet werden. Der Stadtrath beantragt Genehmigung dieses Vertrages. Der letzte Punkt betrifft die Genehmigung eines Pachtvertrags zwischen der Stadtgemeinde und der Frau Elise Wolff Wittwe, wonach letztere von der Stadtgemeinde behufs Anlage einer Seilerbahn in der Gewann Hohwiesen 12,000 □-Meter Gelände zum Preis von 1050 M. pro Jahr auf unbestimmte Zeit gegen jährliche Kündigung und unter den näher bezeichneten Bedingungen in Pacht nimmt. Der Antrag des Stadtraths geht auf Ermächtigung zum definitiven Abschluß des Vertrags.

* **Die Ortskrankenkasse der Transportgewerbe** verdient eine ganz besondere Beachtung, weil derselben die wichtigen Berufszweige der Schifferei, Flößerei, Güterbestätterei 2c. angehören. Die Generalversammlung dieser Kasse am verflossenen Dienstag Abend gestaltete sich denn auch schon durch den besonders zahlreichen Besuch der gewählten Vertreter und noch mehr durch den Verlauf der Verhandlungen äußerst interessant. Herr Direktor Keller als Kassen-Vorstand begrüßte die Versammlung und erstattete den auf 1. Dezember v. J. gestellten Jahresbericht. Danach haben die Einnahmen die stattliche Summe von insgesammt 39,659 M. 8 Pfg. betragen, denen die eigentlichen Ausgaben im Betrage von 26,212 M. 84 Pfg. gegenüberstehen. Durch die äußerst sachgemäße mit weiser Sparsamkeit geführte Verwaltung ist es möglich geworden, in dieser kurzen Zeit seit dem Bestehen der Kasse ein Baarvermögen von 10,002 M. 72 Pfg. anzusammeln. Dasselbe ist theils auf der Sparkasse deponirt und besteht zum anderen Theile aus badischen 4prozent. Obligationen, welche bei der badischen Bank hinterlegt sind. Seit dem 1. Dezember vor. Js. bis zum Tage der Generalversammlung hat sich das Vermögen der Kasse bereits wieder um Mk. 1500 vermehrt, trotz sehr großer Ausgaben an Krankengeldern, Arzeneien 2c. Bei Gelegenheit der Abwickelung der Tagesordnung fühlte sich der Herr Vorsitzende veranlaßt, hervorzuheben, daß die städtische Krankenversicherungsbehörde in letzter Zeit einen Standpunkt einzunehmen beliebt habe, welcher den Verkehr aufs Aeußerste erschwert habe, indem dieselbe den Kassenvorstand mit einer Fluth von Erlassen und Verfügungen — an einem einzigen allein deren 8 — überschwemmt, dem Klatsche ihr Ohr geliehen und einen Ton angeschlagen habe, welchen etwa ein gestrenger Prinzipal einem lässigen Commis gegenüber hätte aufschlagen dürfen, der aber wenig am Platze sei im Verkehre mit Männern, die eines Ehrenamtes gewissenhaft und getreulich walten. Unter anderem habe diese städtische Commission sich die Vorstandschaft einer Reihe hiesiger Kassen arrogiren wollen, sie sei aber infolge eines dagegen erhobenen Protestes Seitens der Reichs-Kommission dahin verständigt worden, daß ihr nur ein Aufsichtsrecht aber kein gesetzliches Eingreifen oder Vorgreifen zustehe.

Bei der Ergänzungswahl in den Vorstand wurden Seitens der Arbeitnehmer die

Herren Heinrich Kühne (bei Herrn Eglinger)
und Stallmeister Emil Dobbratz (Trambahn)

Seitens der Arbeitgeber

Herr Stachelhaus (Rheder)

gewählt, nachdem Herr Direktor Keller trotz der wiederholt an ihn gerichteten, dringenden und einstimmigen Bitte sämmtlicher Arbeitgeber sich auf das Entschiedenste geweigert hatte, eine etwa auf ihn fallende Wiederwahl anzunehmen.

Diese beharrliche Weigerung des Herrn Direktor Keller ist um so mehr zu bedauern, als es derselbe verstanden hatte, die äußerst mühevolle und schwierige Organisation der Kassen und deren Verwaltung durchaus ersprießlich zu gestalten und dieselbe mit seltener Sachkenntniß und Liebe zur Sache zu leiten; diese Ablehnung ist um so bedauerlicher, als dieselbe wahrscheinlich zu vermeiden gewesen wäre, wenn Herr Dir. Keller durch die ihm widerfahrene Behandlung, welche oben angedeutend worden ist, sich nicht aufs Schwerste hätte gekränkt fühlen müssen.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Rupp, Condukteur Coblenz und Peter Hilpert gewählt.

Eine Statutenänderung, wonach künftighin die Anmeldung der Kassenmitglieder nicht mehr bei der gemeinsamen Meldestelle (welche aufgehoben worden ist), sondern bei der Kasse selbst stattzufinden hat, wird genehmigt und nachdem noch Herr Oberstabsarzt Dr. Thelemann, sowohl im eigenen Namen, als auch in demjenigen der Versammlung dem Herrn Vorsitzenden gedankt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

\+ **Vortrag.** Der bekannte Humorist Julius Stettenheim aus Berlin wird am 3. März im Casinosaale einen Vortrag halten und darf man sich von diesem Abend Vieles versprechen, denn Stettenheim ist als humoristischer Schriftsteller ebenso vortheilhaft wie als Vorleser bekannt. Die Kunst- und Musikalienhandlung A. Donecker (A. Hasdenteufel) hat das Arrangement übernommen.

⚹ **Der Mannheimer Pferdeversicherungsverein** hielt am vergangenen Sonntag seine ordentliche Generalversammlung ab, wobei der Rechenschaftsbericht einen günstigen Stand der Kasse aufwies. In den Vorstand wurde an Stelle des seitherigen Vorsitzenden, Herrn J. W. Neuer, Herr Jakob Hoch, ferner Herr Kuchenmeister neu und Herr Ueberrhein wiedergewählt.

△ **Generalversammlung.** In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Hauptlehrer-Pensions-Hilfsvereins erstattete Herr Hauptlehrer Ischler Bericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Die Einnahmen betrugen 4588 Mk., darunter der Beitrag der Stadt mit 1000 Mark und ein Vermächtniß des † Hauptlehrers Reiner mit 1290 Mk. Die Ausgaben beliefen sich auf 863 Mk., darunter 668 Mk. für einen Pensionar und 172 Mark für einen Hilfslehrer. Der Vermögensstand war am 31. Dezbr. 1885: 24543 Mk. 38 Pf. gegen 20650 Mk. 75 Pf. Ende vor. Jahres. Somit ergibt sich ein Vermögenszuwachs von 3892 Mk. 65 Pf., was als ein erfreuliches Ergebniß betrachtet werden kann. Herr Hauptlehrer Kern ermahnte die Mitglieder an Einigkeit, die besonders in der Jetztzeit noth thue. Nachdem die Versammlung ihren Dank ausgesprochen hatte, wurde der Gesammtvorstand durch Acclamation wiedergewählt.

d. **Die Gräflich Oberndorff'sche** Brauerei in Edingen wurde nicht, wie es in einer hiesigen Zeitung hieß, an eine hiesige Aktiengesellschaft verkauft, sondern befindet sich noch in Händen des alten Besitzers.

d. **Kunst.** In der Sohler'schen Kunst- und Musikalienhandlung ist eine Kollektion von 12 Zeichnungen „Das Leiden Christi" darstellend, gezeichnet von Prof. Hoffmann an der Königl. Akademie der Künste in Dresden, sowie eine Photographie des Fürsten Alexander von Bulgarien ausgestellt.

d. **Für Jagd- und Waffenfreunde** dürfte eine antike Radschloßbüchse, ausgestellt bei Hrn. Büchsenmacher Diem hier, von größtem Interesse sein. Der Schaft ist aus Nußbaumholz gefertigt, eingelegt mit Elfenbein und schwarzem Horn; was besonders bemerkenswerth an dieser Waffe erscheint, ist die Seele des Rohres mit Polygonalzügen; von besonders schwieriger Construktion sind die Polygonalgeschosse.

d. **Orchestrion.** Gegenwärtig ist ein Monteur in der Stüble'schen Wirthschaft damit beschäftigt ein neues Orchestrion im Werthe von 4500 M. aufzustellen. Für Musikfreunde dürfte die solide Bauart, sowie der allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Mechanismus von großem Interesse sein.

* **Abt-Denkmal.** Einer hiesigen Firma wurde Seitens eines Petersburger Geschäftsfreundes die Summe von 600 Mark zugestellt mit dem Auftrage, diesen Betrag je hälftig den Comite's für Errichtung eines Abt-Denkmales in Braunschweig und Wiesbaden zur Verfügung zu stellen.

⊙ **Die Spinoza-Loge Nr. 5** hielt gestern Abend in den Sälen des „Badner Hofes" ihre gewöhnlich um diese Zeit stattfindende Winterunterhaltung bei sehr zahlreichem Besuche ab. Der erste Theil der Unterhaltung bot reichliche musikalische Genüsse. Frln. Emilie Lersch trug Clavierstücke von Schumann und Scharwenka vor. Herr Ph. Ficks sang Lieder für Bariton von Abt, Götze und Speidel, Herr Concertmeister Czillag spielte Soli's für Violine von Beethoven und Vieuxtemps, Herr Hartmann spielte Soli's für Cello von Goltermann, Sulzer und Popper und zum Schluß gelangte das Liederspiel „Singvögelchen" von Jakobson, Musik von Hauptner, von hiesigen bekannten Dilettanten gespielt, zur Aufführung. Jede einzelne Nummer fand verdiente Aufmerksamkeit und reichen Beifall. Der zweite Theil der Unterhaltung war dem Tanz gewidmet, der die Theilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in bester Stimmung zusammenhielt. Während der Pause war es wiederum gestattet, die Logenräume, die im dritten Stock des „Badner Hofes" sind, zu besichtigen, von welchem Recht ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht wurde.

⊙ **Unfall.** Ein in der Pechfabrik auf dem Lindenhof beschäftigter junger Maschinist erlitt gestern Nachmittag dadurch einen schweren Unfall, daß er einen Transmissionsriemen auflegen wollte, dabei erfaßt und herumgeschleudert wurde und erhebliche Quetschungen an einem Fuß erlitt, die seine Ueberführung nach dem allgemeinen Krankenhaus nothwendig machten.

⚹ **Vortrag.** Auf Veranlassung des deutschen Colonial-Vereins (Sektion Mannheim) hielt gestern Abend Herr Schulze aus Ratzeburg im Casinosaal einen Vortrag über Süd-Amerika, speziell über Colonien in den La Plata Staaten. Redner führte aus, daß es nicht genüge, daß die meisten Colonisten weniger vom colonisatorischen Eifer beseelt sind, sondern in erster Linie materielle Vortheile, Geldverdienst im Auge haben, daß aber jede Colonie größere Anlagekapitalien erfordere und erst nach einiger Zeit rentabel werde. Er glaubt, viele der Colonisationsschwärmer werden mit ihm nicht einverstanden sein, weil sie von den Colonisationsschriftstellern anders belehrt wurden, doch täuschten letztere das Publikum, denn an Ort und Stelle gesehen, schaue die Sache etwas anders aus als in den Büchern stehe. Der Werth des Landes richte sich nach der Verwerthungsgelegenheit der darin erzeugten Produkte, denn es genüge für den Colonisten nicht, daß er für sich und die Seinen reichliche Nahrung fände, sondern er müsse seine Ueberproduktion zu Geld machen können. Redner schildert nun in großen Umrissen Südamerika nach Lage, Klima, Bodenerzeugnisse 2c. und verweilt länger bei den La Plata-Staaten, die er für deutsche Landwirthe als bestes Colonisationsland hält. Besonders die unteren La Plata-Staaten böten baumloses Land und endlose Weiden. Hieraus ließen sich, allerdings mit Anlage von Kapital, Bauernhöfe gründen und Ackerbau mit Viehzucht würden rentabel werden, da sich das gewonnene Fleisch verwerthen lasse 2c. Der Vortragende machte auf uns insofern einen guten Eindruck, als seine Worte Wahrheit enthielten. Er zeigte nicht nur Rosen, sondern auch Dornen, wenn er vielleicht auch manche Illusion der Colonialschwärmer zerstört hat. Der Besuch dieses Vortrags war nicht allzu stark, nur die Hälfte des Saals war besetzt. Wir hätten, besonders da der Eintritt frei war, bessern Besuch gewünscht.

d **Kunstgewerbe.** Ein wahres Prachtstück von einem Spiegel ist gegenwärtig in dem Schaufenster der Herren Peter u. Co. hier ausgestellt; derselbe hat eine Höhe von 1,15 m und eine Breite von 0,85 m. Der Rahmen ist von Holz mit Stuccomasse übertragen und goldbroncirt. In dem prachtvollen Glase sind am Rande sogenannte Augen nebst Bouquets eingeschliffen; die 4 Glasecken sind mit eingravirten Verzierungen geschmückt. Bei der Kunst- und Gewerbeausstellung in Karlsruhe im Jahre 1881 wurde das Modell zu diesem Spiegel preisgekrönt, der Ankaufspreis beträgt 200 Mark.

△ **Feudenheim**, 23. Febr. Gestern Abend tagte im Gasthaus zum „Prinz Max" dahier eine öffentliche Maurerversammlung auf Einladung des Maurer- und Steinhauer-Fachvereins Mannheim, die gut besucht war. Die Versammlung wurde von Hrn. Gries (Mannheim) eröffnet, welchem auch der Vorsitz übertragen wurde. Zum Schriftführer wurde Herr Anton Gumbel von Feudenheim gewählt. Der Vorsitzende machte auf den Zweck der Versammlung aufmerksam und erklärte den ersten Punkt der Tagesordnung, die Wahl eines Delegirten zum allgemeinen deutschen Maurer-Congreß in Dresden. Er hebt hervor, daß es im Interesse sämmtlicher in Mannheim beschäftigten Maurer liege, auch dieses Jahr wie in den Jahren 1884 und 1885 einen Delegirten zu diesem Congreß zu wählen und machte die Versammlung aufmerksam, daß dieser Delegirte nicht die Interessen einzelner Corporationen, sondern sämmtlicher Maurer Mannheim's und Umgegend zu vertreten habe. Herr Bub (Mannheim) erklärte dann den Zweck und die Wichtigkeit des Congresses und schilderte die mißliche Lage der Maurer Mannheim's und die unmenschliche Behandlung von Seiten etlicher Arbeitgeber und forderte die Anwesenden auf, sich an dem Congreß zu betheiligen, sich Alle dem Fachverein anzuschließen und Hand in Hand mit den Mannheimern und den übrigen Orten unsere Lage zu verbessern zu suchen. Der Vorsitzende fragte die Anwesenden, ob sie mit der am Sonntag in Mannheim stattgefundenen Delegirten-Wahl einverstanden seien, was einstimmig bejaht wurde. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Bericht über die Thätigkeit der im Juni vorigen Jahres gewählten Lohnkommission, worüber alle Anwesenden sich einverstanden erklärten und gleich den Mannheimer bestimmten, die Lohnkommission solle unverändert in ihrer Thätigkeit weiter arbeiten. Nachdem die Feudenheimer ein Mitglied zur Lohnkommission gewählt hatten, wurde die Versammlung um 10 Uhr geschlossen.

O **Ladenburg.** (Wochenmarktbericht vom 24. Februar.) Die Butter wurde pr. Pfd. um 92—98 Pfg., das Ei von 6—7 Pfg. per Stück bezahlt.

Schwetzingen. 22. Febr. Nach dem Rechnungsergebniß der Sparkasse vom letzten Jahre betrug das Gesammtguthaben der Mitglieder 1 161 347 M. 17 Pf. Gegen 1884 hat sich dasselbe vermindert um 30 676 M. 72 Pf. Die Einlagen im abgelaufenen Rechnungsjahre beliefen sich auf 241 238 M., die Rückzahlungen auf 31 8 056 M.; es wurden also 75 817 M. mehr zurückbezahlt als eingelegt. Hieraus ergibt sich, daß der Geldmangel ein ziemlich fühlbarer ist.

\+ **Schwetzingen**, 24. Febr. Heute wurde von der Gendarmerie dahier eine Frauensperson verhaftet, welche Kleidungsstücke in einem Privathause gestohlen hatte und erwies sich bei deren Vorführung, daß dieselbe taubstumm ist und weder über ihren Namen noch ihre Herkunft Auskunft zu geben vermag und wurde dieselbe vorläufig in Untersuchungshaft genommen.

□ **Schwetzingen**, 23. Febr. Heute Nachmittag wurde der seit Jahren hier wohnhafte und am Sonntag den 21. d. M. verstorbene, in weiten Kreisen bekannte und beliebte Cigarrenfabrikant, Herr Carl Hermann Reiß, zur Erde bestattet. Wie allgemein beliebt der Dahingeschiedene war, bewies der überaus zahlreiche Leichenzug von Freunden aus Nah und Fern. Demselben folgte unter anderen eine Deputation der Mannheimer Feuerwehr, dessen Gründer und langjähriger Commandant der Dahingeschiedene war; auch die hiesige freiwillige Feuerwehr gab demselben das Geleite zur letzten Ruhe. Er ruhe im Frieden!

× **Heidelberg.** In einer am Montag Abend 8 Uhr einberufenen öffentlichen Schuhmacherversammlung mit der Tagesordnung die Innungen und der Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher, geißelte der Referent Herr G. Weiß aus Ludwigshafen in einem einstündigen Vortrag die nutzlosen Bestrebungen der Innungen, indem Sie gegenüber der großen Kapitalmacht, welche mit allen Erfindungen der Neuzeit im Maschinenwesen ausgerüstet und sie auf's vortheilhafteste auszubeuten versteht, nicht konkurrenzfähig seien, dazu komme noch die unter aller Kritik herabgesunkene Arbeitskraft durch die vielen arbeitslosen Kollegen. Ferner könne er nicht begreifen, wie man sich von einer Innung, solange die Gewerbefreiheit existirt, etwas versprechen möge. Redner kritisirte das inhumane Verfahren der verschiedenen Meister und Fabrikanten und wies darauf hin, daß nur durch den Opfermuth der Mitglieder des Unterstützungsvereins, der Offenbacher Streik zu Gunsten der Arbeiter beendet wurde. Redner forderte alle Anwesenden auf, ob Meister oder Gehülfe, sammt und sonders dem Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher beizutreten, denn nur durch Muth und Ausdauer könnte die geistige und materielle Lage etwas gebessert werden. Redner erntete für seine Ausführungen allgemeinen Beifall der Anwesenden. Ein Innungsheld, Herr Gärtner, suchte die Versammlung zu unterbrechen, Herr Weiß wies denselben in die Schranken des Anstandes, indem ihm ja noch Gelegenheit gegeben sei, seine Weisheit hören zu lassen, derselbe besaß aber nicht den Muth auch nur mit einer Silbe zu erwidern.

Heidelberg, 24. Febr. Eine dieser Tage hier abgehaltene Studentenversammlung beschäftigte sich u. A. auch mit der Wohnungsfrage für das nächste Semester. Es wurde beschlossen, sich die Wohnungen ausschließlich durch das hier schon seit Jahren bestehende Wohnungs-Commissariat besorgen zu lassen.

\+ **Bruchsal**, 24. Febr. Dieser Tage gelangte die hiesige Hofapotheke zur Versteigerung, wozu sich nicht weniger als 16 Liebhaber eingefunden hatten. Unter diesen blieb Herr Karl Welker aus Worms um den allerdings sehr hohen Preis von M. 200,000.

Lahr, 23. Febr. Am 27. und 28. d. M. findet hier die Hauptversammlung des „Badischen Handelstages" statt, wozu sich die Vertreter des Handels und der Industrie aus ganz Baden einfinden werden. Für den Empfang der Gäste sind bereits Vorkehrungen getroffen.

Ludwigshafen, 23. Febr. Adjunkt Herr Georg Eisele, der Kommandant der hiesigen Feuerwehr, erhielt aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft des Feuerwehrcorps von König Ludwig die silberne Verdienstmedaille. Da im Monat Mai die Feuerwehr ihr 25jähriges Stiftungsfest feiert, so wird hiermit die Dekorationsfeier mit verbunden werden.

Speyer, 22. Febr. Hiesige Fischer haben gestern am Angelhofer Durchstich einen interessanten Fund gemacht. Es wurde nämlich von denselben ein Nachen, aus einem Stück gearbeitet, zu Tage gefördert. Das interessante Exemplar scheint aus uralter Zeit zu stammen.

Annweiler, 23. Febr. Heute Nachmittag halb 4 Uhr wurden einer Frau von Hinterweidenthal zwischen Ranschbach und Birkweiler von einem Strolche 500 M. abgenommen. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht verhaftet. (Pf. B.)

Kaiserslautern, 23. Febr. Der diesjährige Frühjahrs-Saatenmarkt, welcher heute hier begann, ist wieder reich beschickt und herrscht über die ausgestellte Waare nur eine Stimme des Lobes. Auch wird ziemlich viel Saatgut gekauft. Die Aussteller sind zum größten Theile Pfälzer, auch haben je einige aus Baden, Hessen, Ober- und Unterfranken den Markt beschickt.

Gerichtszeitung.

o. **Mannheim**, 24. Febr. (Schöffengericht). Vorsitzender Herr Referendär Dr. Grohe. Schöffen die Herren Kaufmann Jakob Schick und Banquier Isidor Schloß. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft Herr Rechtspraktikant Dr. Stoll. Gerichtsschreiber die Herren Rechtspraktikanten Dr. Böhm und Dr. Kahn.

1. Joh. Phil. Muth von hier wegen Thätlichkeiten wird in eine Geldstrafe von 6 M. genommen. Vertheidiger Herr Anwalt Dr. Köhler.

2. Robert Riesterer, led. Taglöhner hier, wegen Diebstahl erhält 3 Wochen Gefängniß.

3. Christine Weller, led. Cigarrenmacherin von Wallstadt, wegen Unzucht, wird in eine Haftstrafe von 14 Tage verfällt und der Landespolizei überwiesen.

4. Wilhelmine Würfel, led. Dienstmagd von Steinsfurt wird eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen auferlegt.

5. Katharina Georg, led. Kellnerin von Mainz, wegen Diebstahls, wird eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen zudiktirt.

6. Franz Hering, verh. Schlosser von Waldwimmersbach, wegen Uebertretung der Gewerbeordnung, zahlt eine Geldstrafe von Mark 5.

7. Joh. Kromer, led. Taglöhner hier, wegen ruhestörenden Lärms, büßt dieses Neat mit einer Haftstrafe von 3 Wochen.

8. Karl Riddler, verh. Taglöhner von Langenbrücken, wegen Widerstands, wird eine zweitägige Gefängnißstrafe auferlegt.

9. Heinr. Schnitzer, verw. Schiffer von Hoßmersheim, wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung, wird mit einer Geldstrafe von M. 12 belegt.

10. Katharina Braun, led. Dienstmagd von Friedrichsdorf, wegen Diebstahl, erhält eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen.

Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseratentheil F. A. Werle in Mannheim.

MARCHIVUM

Schifffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I.)
Am 24. Februar sind angekommen:
Dampfboot „Viktoria", Capt. Heim von Rotterdam.
„ „Mathilde", Capt. Martin von Rotterdam.
Alter Zollhafen mit Verbindungskanal (Hafenmeisterei III.)
Am 24. Februar angekommene Schiffe:
Schiff „Heinrich", Schiffer J. Boos von Antwerpen.
Güterboot „Amsterdam 2", Capit. H. J. Bening von Amsterdam.
„ „Industrie 3", Capit. J. Gutjahr von Köln.
Im Neckarhafen sind den 24. Februar Schiffe angekommen:
Hafenmeisterei 4.
Schiff „Karolinchen", Capt. Hessels von Duisburg.
„ „Blücher", Capt. Joh. Rahm von Ruhrort.
„ „Wilhelm", Capt. Hermann Baker von Ruhrort.
„ „Kronprinz", Capt. Wilh. Haag von Ruhrort.
„ „Carnap", Capt. Joh. Gilsdorf von Duisburg.
„ „Vater Jahn", Capt. Heinr. Terschüren von Duisburg.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:
Schleppk. „Mannheim 5", Schiffer B. Dumont.
„ „Mannheim 14", Schiffer Gg. Staab.
„ „Mannheim 17", Schiff. G. Bansbach.
„ „Mannheim 24", Schiff. A. v. Emster.
„Apollonia", Schiffer J. Armetzer.
In Amsterdam: Tägl. via **Rotterdam** vermittelst Schraubendampfer.
In Mannheim:
Schleppk. „Mannheim 3", Schiffer B. Gerwy.
Unterwegs:
Schleppk. „Mannheim 10", Schiff. Ph. Michel,
„ „Walpurga Margaretha", Schiffer J. W. Hardenberg, passirten am 23. Februar Coblenz.
Abgefahren am 24. Febr von **Rotterdam:**
Schleppk. „Mannheim 13", Schiff. Fr. Schmitt.
Am 23. Februar von Mannheim:
Schleppk. „Mannheim 8", Schiffer A. Page.
In Ladung
direkt nach Düsseldorf und Rotterdam und mit Umladung in Rotterdam nach Amsterdam und Antwerpen
Schleppkahn „Mannheim Nr. 3", Schiffer B. Gerwy.
Abfahrt: 28. Februar.

Bad. Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Duisburg:
„Industrie 1" Cap. N. Reinert.
In Ladung in Köln:
„Industrie 4" Cap. M. Scheidel.
„Industrie 5" Cap. B. Bornhofen.
In Mannheim:
„Industrie 8" Cap. Chr. Zöller.
In Fahrt nach Duisburg:
„Industrie 6" Cap. Jos. Krapp
In Fahrt nach Mannheim.
„Industrie 3" Cap. J. Gutjahr.
„Industrie 7" Cap. H. Frank.
Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort und Zwischenstationen:
„Industrie 8" Cap. Chr. Zöller.
Ladestelle: **Alter Rheinhafen.**
Wegen Frachten ꝛc. beliebe man sich zu wenden an

Die Direktion.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein:

24. Februar 1886.		24. Februar 1886.	
Konstanz,	2.78, gef. 0,03	Caub,	— —
Waldshut,	— —	Coblenz,	2,04, gef. 0,04
Kehl,	1,90, gef. 0,03	Köln,	1.88, gef. 0,22
Maxau,	2,97, gef. 0,03	Duisburg,	1,35, gef. 0,08
Germersheim	0,20, gef. 0,03	Ruhrort,	1,45, gef. 0,05
Mannheim,	2,82, gef. 0,04	Emmerich,	4,08, gef. 0,09
Mainz,	1,48, gef. 0,03		

Neckar:

Heilbronn,	0,93, gef. 0,00	Eberbach,	— gef. —
Mannheim,	2,80, gef. 0,04		

Mosel:

Trier,	1,06, gef. 0,00

Main:

Würzburg,	0,00, gef. 0,00	Frankfurt,	0,36, gef. 0,08

a. **Mannheim**, 22. Febr. (Submissionen). **Mannheim.** Zimmerarbeiten 15,600 M., Schreinerarbeiten 17,800 M. Schlosserarbeiten 9400 M., Glaserarbeiten 7300 M. Termin 27. Febr. Bedingungen einzusehen beim Stadtbauamt.
Mannheim. Schieber und Hydranten für das städtische Wasserwerk. Termin 1. März. Bedingungen einzusehen beim Stadtbauamt.
Baden-Baden. Erweiterung des Wasserwerks (Erd-, Felsensprengs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten), 30,000 M. Termin 8. März. Pläne einzusehen beim Stadtbauamt.
Achern. Aufzugvorrichtung zwei'er Schleußen. Termin 2. März. Bedingungen durch die Gr. Inspektion.
Schwerzen. Amt Waldshut. Wasserleitungs-Arbeiten 14,856 M. Termin 3 März. Bedingungen durch die Gr. Kulturinspektion Waldshut in Thiengen.
Zwingenberg a. Neckar. Bauarbeiten 49,415 M. Termin 2. März. Bedingungen einzusehen bei Gr. Rentamt.
5. März (n. St.) **Bukarest.** Ministerium der öffentlichen Arbeiten.
Wiederherstellung von 13 Eisbrechern für die Eisenbahnbrücke über den Buzen.
Voranschlag 13,180 Fr. Näheres an Ort und Stelle.

Berlin, 24. Febr. Weizen Mai-Juni 155.20. Juli August 165-50, Roggen Mai-Juni 137.70, Juli-Aug. 141.20. Rüböl loco 44.30, Juni-Juli 45.80. Spiritus loco 37.30, Mai-Juni 40.40. Hafer Mai-Juni 128.—, Juni-Juli 128.20- Weizenmehl loco 19. — dito 00 20. Roggenmehl 0 loco 19.
Cöln, 24. Febr. Weizen hiesiger 17.20 Roggen hiesiger 14.50, Hafer loco 14.50 Rüboel loco 24.20.
Bremen, 24. Feb. Petroleum loco 6.90, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 33.
Magdeburg, 24. Febr. Zucker Rend. 88pCt. 21.- bis 21.60. Korn-Zucker excl. von 96 pCt. 23.00.
Antwerpen, 24. Febr. Petroleum loco 18⅛, Septb.-Dezbr. 16⅝, Rübenzucker loco 31½., Schmalz 79½
Paris, 24. Febr. Zucker Febr. 40.20, Mai-August 41.00, Mehl Febr. 47.40, Mai-August 49.—. Talg 60.
Havre, 24. Febr Kaffee per Febr. 46.— p. März 45.
Pest, 24. Febr. Frühjahrs-Weizen 8.18 G. — B. Mai-Juni-Mais 5,56 G. — B.
London, 23. Febr. Crystalisirter Demerara-Zucker war auf der Auction behauptet. Rübenzucker 13 sh. 1,5 d. Caffee, Ceylon, Rio, ostindischer und Guatemala behauptet. Cacao, Trinidad schleppend; Granada behauptet. Congo-Thee fest. Reis besser behauptet, Bassein neuer 6. 7,5.

Effectensocietät.

Frankfurt, 24. Febr. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Credit 240¼-⅜, Staatsbahn 208½—⅝ Lombarden 109 Disconto-Kommandit 201,80, Gotthard 109,90, Ung. Goldrente 84,30, 1880er Russen 87.10, Egypter 68.10, Türken 15.45.
Tendenz: fest.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 24. Februar 1886.

Reichsbank 3½%.
Privat-Disc. 1¾%.

Präm.-Erklärung 24. Febr.
Ultimo 25. Febr.

Staatspapiere.		4 Marienb.-Mlawka	56.40 bz.
4 Dtsch. Reichs-Anl.	105.20 bz.	4 Meckl. Friedr.-Fr.	178 .10bz.
4 Preuss. Consols	106.80 bz	4 Werra-Bahn	83.50 G.
4 Frankf. Stadt-Anl.		5 Albrecht	48¾G.
4 Bayr. Oblig. . . M.	105.00 bz	5 Alföld-Fium.	152— bz. G.
4 Württb. Obl. . . M.	105.30 bz.	5 Böhm. Nordb.	—. bz.G.
4 Badische Obl. . . M.	104.80 bz.	5 Böhm. West	317— G.
4 Gr. Hess. Obl. . M.	104.90 bz.G.	5 Buschth. Lt. B.	154—G.
4 Oest. Gold-Rente	92.10bz.	5 Donau-Drau	148¼ bz. G
4½ Oest. Silb.-R. ö. W.	70. G.	4 Dux-Bodenb.	246⅞bz.G
4½ Oest. Pap. (Mai) ö. W.	69.90G.	5 Elisabeth	198 G.
5 Oest. Pap. von 1881	82.60 G.	5 Franz-Josef	172¼G
4 Ung. G.-R. p. opt.	84.30 bz.	5 Galiz. Carl-L. p. ult.	165 bz.
5 Ung. Pap.-Rente	77.60 bz.	5 Graz-Köflacher	183⅛ G.
5 Italienische Rente	98.50 G.	5 Oest. Fr.-Stb.	208¼ bz.
5 Rumän. Rente	95.50 bz.	5 Oest. Lokalb.	122⅝bz. G
5 Russ. Gold-Rente	112.20 bz.G.	5 Oest. Südbahn	102⅛ bz.
5 Obl. 1877 Rente	—. bz.	5 Oest. Nordwest	137⅝ bz.
6 Obl. II. Orient. p. ult.	62.90 G.	Elbthal	137⅝ bz. G
4½ Russ. Consols 1875	93.60 bz.G.	4 Raab-Oedenburg	69⅝bz. G.
4 Russ. Anl. 1880 p. ult.	86.90bz.	4½ Reich. Pardub	—. G.
4 Serb. Rente	80. bz.	5 Rudolf	154¼bz
4 Serb. Eisenbahn	80.20 bz.G.	5 Ung.-Gal. I.	148—
4 Spanier	—.G.	5 Vorarlberger	— G
1 convert. Türken	15.45 G.	4 Bern-Jura	67.20 G.
4 Unif. Egypt. p. ult.	68.20 bz.	4 Gotthard-Bahn Fr.	109.40 bz.
Eisenbahn-Aktien.		4 Schweiz. Central	86.80 bz.
5 Hess. Ludwigsbahn	—. G.	4 Schw. Nord-Ost Fr.	59. bz.
5 Buxbacher	215.20 G.	5 Verein. Schw.-B	30.60bz. G.
5 Lübek-Büchener	157.50 G.	Westsicilianische	85.20G.

Bank-Aktien.		4 Oest. Staats . . M.	10040G.
4½ Dtsch. Reichsbk.	138. G.	3 Oest. I.-VIII. E. Fr.	8110 G.
5 Frankfurter Bank	131.30bz.	4 Prag Duxer	97.80 bz. G.
4 Darmstädter Bank	135.70G.	3 Raab-Oedenburg M.	80.70 G.
4 Deutsche Bank	154.80 bz.	4 Rudolf Slb. ö. W. fl.	74.20 G.
4 Dtsch. Handelsges.		4 Gotthard . . Fr.	10191 bz.
4 Dtsch. Vereinsbk.	944 0 bz.	3 Livorneser . Lire	6570 G.
4 Disc.-Com. . . p. ult.	207.10 bz.	3 Südital. E.-B. . Lire	63 bz.
4 Dresdener Bank	12880 bz. G.	5 Toscan. Cent. . Lire	104 G.
4 Frankf. Bankverein	84 bz.	6 Atlantic und Pacific	87.90 G.
4 Meininger Bank	94 bz. G.	Buffalo N.-Y. g. Ph.	43.51P.
5 Oest.-Ung. Bank	888—bz.	5 Chic. Milw. u. St. P.	10310 bz.
5 Oest. Creditakt. p. u.	237⅛ bz.	6 Louisville u. Nashv.	5850 G.
5 Ung. Creditb. p. ult.	243⅞ bz. G.	5 Missouri Pac. cons.	10690 G.
5 Ung. Esc. u. W.-B	58 G.	Denver u. Rio Gr.	113.71
5 Wiener Bankverein	84⅛ bz.	Georgia Ald	5420 G
4 Württb. Vereinsbk.	11850 bz.	Pfandbriefe.	
4 D. Effektenbank	131.90bz. G.	4 Frkft. Hyp.-B. . M.	10231 bz. G.
4 Fr. Hypothekenbk.	11090 G.	4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	10070 bz. G.
4 Fr. Hyp. Credit	— G.	4 Nass. Lds.-Bk. M.	104 40
4 Frankf. Industrie	10060 bz. G.	3½ Nass. Lds.-Bk. M.	9870 G.
4 Nationalbank	— P.	4 Rhein. Hyp.-B. . M.	10920 bz.
Prioritäten.		4 Südd. B.-Cr. . . M.	10230 bz. G.
4 Böhm. West. Gold	102.50 G.	5 Egypt. Cr. Fonc. F.	84 G.
4 Elis.-Pr. stpfl. . M.	9420 bz. G.	5 Ital. Imm.-Ges. Lire	10250 G.
4 Elis.-Pr. stfr. . M.	100.50 bz.	5 Russische . . S.-R.	8870 bz.
4 Franz-Jos. Slb. ö. W.	78700bz.	4 Schwedische . . M.	100 bz
5 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	10840 G.	Anlehens-Loose.	
3 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	64.80 bz.	3½ Cöln-Mindener	133.50bz.
3 Oest. Staats . . fl.	107 510 bz.		

4 Bayer. Prämien	134.70 G.	5 Fröfb. vrm. Brönner	12 P
4 Bad. Prämien	13520	4 Frkf. Brauerei-Ges.	7680G.
3 Oldenb. 40 Thlr.	12940	5 Brauerei Storchen	10550bz G
4 St. Raab-Grazer	96.90 G. G.	4 Lothr. Eisen-Werke	12⅛ bz
Badische . . fl. 35	—bz.	5 Westereg. cons. Alk.	13470bz G
Braunschw. 20 Thlr.	97.40 bz.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	8250 G.
Kurh. 40 Thlr.-Loose	302. bz.	5 Alpine	—
5 Oester. v. 1860 ö. W.	118⅝ bz.	Versich.-Aktien.	
Oesterreich. v. 1864	302.40 bz.	3 D. Phönix 20% E.	17950 G
Oest. Credit v. 1858	301.80 bz.	3 Fkf. Leb.Vers. 10% E.	116 G
Ung. Staats fl. 100	220.60 bz.	3 Frkf. Rückv. 10% E.	108 G
3 Don. Reg. ö. W. fl. 100	10190 bz.	4 Providentia 10% E.	125 G
3 Holl. Comm. fl. 100	102 G.	4 ditto Rückv. 20% E.	120 G
3 Madrider . Fr. 100	49.30 bz.	Wechsel.	
Türk. F. 400 incl. Coup.	1170 G.	Kurze Sicht.	
Freiburger . . Fr. 15	24.70 bz. G.	3 msterdam fl. 100	169.15 bz
Genua . . . Le. 150	119.60 bz.	4 London L. 1	20.40bz
Mailänder . . Fr. 45	43.70 bz.	5 Italien L. 100	80.805 bz
Mailänder . . Fr. 10	1610 bz.	3 Paris Fr. 100	81.10 bz
Meininger . . . fl. 7	24.50 bz.f	3 Schwz. Bkpl. Fr. 100	80.80 bz
Neuchateler . Fr. 10	19. bz.	4 Wien fl. 100	161.45 bz
Schwedische Thlr. 10	69.50 G.	Geldsorten.	
Venetianer . Lire 30	— G.	Dukaten	9.60—55
Gräfl. Pappenh. fl. 7	19.50 bz.	20 Fr.-Stücke	16.18—21
Industrie-Aktien.		Engl. Souvereigns	20.36—32
5 Zuckerf. Waghäusel	90. bz G	Russ. Imperials	16.7—69
4 Dtsch. Edison-Ges.	—. G	Dollars in Gold	4.20—24
5 Scheide-Anstalt	194.50G		
5 Dtsch. Verlgs.-An.	19950 G		

„Aufs Haar, Bourgeoise, Vater Garmond ist nicht so dumm, und dann derlei kommt gar oft vor: ein Pärchen, das sich heimlich zusammenfinden will, natürlich gegen den Willen von Vater und Mutter. Doch das geht den Kutscher nichts an. Ich bringe Euch hin, zur rechten Zeit, oder ich will nicht Jaques Garmond heißen und mein Trinkgeld — Ihr sagtet wohl fünfzehn Francs? — gestohlen haben."

„Ich verlasse mich auf Euch, bester Mann", sagte Mutter Claire noch mit bewegtem Ton. „Ihr thut wirklich ein gutes Werk. Doch ist die Aufgabe, welche Ihr ausführen sollt, viel wichtiger, als Ihr denkt. Der Himmel wird's Euch lohnen.

Hierauf wandte sie sich der Seine zu, um so rasch als möglich das Hotel-Dieu zu erreichen und Ferry die Antwort der Wirthin des Hotel des cinq Diamants zu überbringen!"

Der Pole befand sich sichtlich besser. Er hatte den Arzt gesprochen und von diesem die Erlaubnis erhalten, das Bett verlassen zu dürfen. Angekleidet saß er auf einem Stuhl vor seinem Lager, als Mutter Claire zu ihm trat, und die Nachricht, welche sie ihm brachte, schien ihn hoch zu erfreuen.

„Am Nachmittag muß ich hinaus in die frische Luft," flüsterte er ihr zu, „und morgen verlange ich noch einen Dienst von Ihnen, den wichtigsten und letzten. Ich fühle mich so wohl, daß ich — heute schon das Hotel-Dieu verlassen könnte."

Claire entgegnete nichts, nur eine zustimmende Geberde kündete Ferry an, daß er auch ferner auf sie rechnen dürfe. Dann verließ sie ihn und ging wie immer ihren Obliegenheiten nach, schweigsam und ernst, als ob nichts von so tiefer Bedeutung für sie und ihr armes Leben vorgehe.

Ferry brachte wirklich am Nachmittage eine Stunde im Freien zu und hatte die Erlaubnis erhalten, auch am folgenden Tage, wenn die Sonne recht warm scheine, hinab in den Hof zu gehen und dort ein Stündchen zu weilen.

Der andere Tag kam heran, und als am Morgen Claire zum ersten Mal den Saal und das Lager Ferrys passirte, da raunte dieser ihr zu:

„Nach elf Uhr bin ich unten im Hof und muß Sie sprechen."

„Ich werde dort sein," entgegnete Claire in gleicher Weise und schritt weiter.

Noch vor der bestimmten Zeit war sie nicht allein im Hofe, sondern auch schon draußen auf dem Platz vor dem Hotel-Dieu und der Noter-Dame. Sie späht nach den beiden Wagen, die jedoch noch nicht zur Stelle waren, denn die verabredete Stunde hatte ja noch nicht geschlagen. Um halb zwölf Uhr traf sie Ferry in dem kleinen Hofe des Spitals auf einer Bank sitzend. An ihn herangetreten, flüsterte er ihr hastig, mit fieberhaft erregter Stimme zu:

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur

Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

21

Von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung.)

„Weder das Eine noch das Andere, Madame," antwortete Claire ruhig. Ich habe meinem Kranken nur gelobt, das Briefchen so getreulich als möglich zu besorgen und ihm eine Antwort zu bringen. Ersteres habe ich gethan, die Antwort erwarte ich von Ihnen."

„Peter! Peter!" rief Annette nun in ihrem Schweizerdeutsch, und als wenige Augenblicke später ein stämmiger Bursche in einer schmutzigen Leinenschürze in das Kabinet getreten, sagte sie zu demselben hastig und ihre freudige Aufregung nicht verbergend: „Laufe in die Rue de la Verrerie zu Monsieur Maubeuge, Voitures de Remises und sage ihm, daß er mir morgen präcis 11 Uhr einen gedeckten Wagen hierher senden soll. Ich rechne bestimmt darauf und soll der Kutscher ein gutes Trinkgeld erhalten. Laufe!"

Der Garçon verschwand.

Nun wandte Annette sich wieder zu Claire, die kein Wort des Auftrages verloren hatte, doch mit der gleichgültigsten Miene von der Welt dasaß und jetzt fragend zu der Wirthin aufblickte.

Diese sagte in freundlichstem Tone:

„Jetzt, gute Frau, will ich Ihnen ein ordentliches Dejeuner auftragen, denn jede Arbeit ist ihres Lohnes werth und Sie haben einen solchen redlich verdient."

Einen Augenblick sann Mutter Claire nach, dann antwortete sie unbefangen:

„Ich nehme Ihr Anerbieten dankbar an, Madame — doch die Antwort für meinen Kranken?"

Annette neigte sich zu ihr nieder und flüsterte ihr geheimnißvoll zu:

„Sagen Sie ihm, ich, Annette, würde zur bestimmten Stunde an der bezeichneten Stelle sein und ihn zu seinem Freunde bringen, der in einem sicheren Hause wohne. Auch hätte ich ihm allerlei Neues, Wichtiges mitzutheilen. — Und nun wollen wir zusammen dejeuniren und Sie sollen mir mehr von meinem armen Ferry erzählen."

Bald saßen die Frauen hinter dem mit Speisen und Trank wohlversehenen Tisch und aßen. Der Garçon war zurückgekehrt und bediente die Gäste, welche um diese stille Zeit sich nur spärlich einfanden. Claire erzählte von ihrem Kranken, und aufmerksam hörte Annette ihr zu, den Bericht oftmals

MARCHIVUM

Liederkranz. 1921
Heute Donnerstag Abend ½9 Uhr:
PROBE.

Thalia.
Samstag, 27. Februar a. c. präcis 8½ Uhr
Gesammt-Probe
zur Altbayerischen Bauernhochzeit.
1854 Der Vorstand.

Gesangverein Germania. 1905
heute Donnerstag Abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein.
Freitag, Abend 9 Uhr: Probe.
19684 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia."
Freitag Abend ½9 Uhr
Probe. 591

Gesangverein Vulkania.
Freitag Abend ½9 Uhr 933
Probe.

Ausverkauf.
Einige hundert Stück neue Klappkörbe und Vogelkäfige sind wegen Aufgabe dieses Artikels dem Verkauf ausgesetzt. 1928
F 4. 7.

Köche, Kellner, Diener, Kutscher, Gärtner, Laden- u. Büffetmädchen, Haushälterinnen, Bonnen, Zimmermädchen u. s. w.
suchen Stellen durch **J. Müller, Bureau Germania, Schützenstraße 4, Karlsruhe.** 999

Für Hunde-Liebhaber.
Ein junger gefehriger Hund seltener Race ist wegen Mangel an Anhänglichkeit gegen seinen Herrn sehr billig und sofort zu verkaufen. Näheres durch
Restaurateur Fasold, T 2, 15.
Daselbst wird per sofort ein tüchtiger Kellermeister gesucht. 1848

Stadt-Park.
Wir machen darauf aufmerksam, daß behufs
Eis-Abonnements
jetzt schon für kommendes Jahr Abonnement vorgemerkt werden kann, wodurch das ermäßigte Eis-Abonnement von Mk. 3.—, sofort seine Geltung erlangt.
1861 Der Vorstand.

Saalbau.
Sonntag, den 28. Febr. 1886 1873
Grosser Maskenball.

Liederkranz.
Samstag, den 27. Februar, Abends ½8 Uhr

Masken-Ball
im Saalbau.
Der Vorstand.
Der Zutritt zum Ball ist ohne Karte unbedingt nicht gestattet. 1922

Kaufmännischer Verein.
Donnerstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr im Theater-Saale
Vortrag
des Herrn Prediger Karl Voigt aus Offenbach über:
„Die Feuererfindung und ihr Einfluß auf das Geistesleben der Menschheit."
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mark 1.50 in unserem Bureau, in den Musikalienhandlungen K. Ferd. Heckel, A. Doncker und Th. Sohler und im Zeitungskiosk hier, sowie in A. Lauterborns Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben. 1841
Die Saisonkarten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen, die Tageskarten abzugeben. Die Saalthüren werden Punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Samstag, den 27. Febr., Abends 8 Uhr
Humoristischer Herren-Abend
im Saale des „Schwarzen Lamm", wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. 1779
Einführungen sind gestattet. Zöglinge haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, den 26. Februar 1886, Abends ½9 Uhr
Versammlung
im Lokal „Café Bavaria."
Sonntag, Abends 8 Uhr 28. Febr.
Kappen-Abend (mit Damen)
im „Café Bavaria" (großen Nebenzimmer.)
1906 Der Vorstand.

Athleten-Club MANNHEIM.
Danksagung.
Dem unbekannten Herrn, welcher am Sonntag unsere Gala-Vorstellung besuchte, und den activen Mitgliedern unseres Clubs Champagner, Schinken und 1 Faß Bier gestiftet hat, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus.
Der Vorstand
Bezugnehmend auf Obiges laden wir unsere activen Herren auf
Freitag Abend ½9 Uhr,
Lokal „Eintracht",
freundlichst ein 1901
Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine
Samstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr hält der Ortsverein der Schreiner einen
Kappenabend
ab in seinem Lokal H 5, 1, unter Mitwirkung des Gesangvereins Lyra.
Um zahlreiches Erscheinen bittet 1898
Der Vorstand des Ortsvereins der Schreiner.

Frohsinn.

Samstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr
Kappen-Abend
im Lokal mit
L. B.
wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden. 1885
Der Vorstand.

— 82 —

durch Ausrufungen des Mitleids und des Schreckens unterbrechend. Doch Mutter Claire versuchte das Gespräch unmerklich auf ein Thema zu lenken, das ihr weitmehr am Herzen lag. Eine ihrer Reden schloß mit den Worten:

„Welch ein Glück, einen Mann, den man schon als todt beweinte, dem Leben wiedergeschenkt zu sehen! Wie müssen seine Freunde, seine Familie erst sich darüber freuen!

„Ferry hat keine Familie, Verwandte leben von ihm wohl nur in Polen."

„Ich glaubte verschiedene Aeußerungen in diesem Sinne deuten zu dürfen — sie haben also wohl seinem Freunde Monsieur Beltram gegolten."

„Auch dieser ist nicht verheirathet."

„Nicht?! — Sonderbar! Der Kranke erwähnte — eines Knaben."

„Es kann schon sein!" warf Annette gleichgültig ein, dabei mit einem recht häßlichen Lächeln die Achseln zuckend. „Mir hat er nie von einem Kinde gesprochen, ebensowenig Beltram. Existirt ein solches, so werden sie es wohl irgendwo untergebracht haben — was hätte auch ein Kind bei den beiden anfangen sollen? Haha! Heute hier und morgen dort — da wäre ein solcher kleiner Balg eine schöne Last gewesen, deren beide sich nothgedrungen hätten entledigen müssen."

„Es wird schon sein — wie Sie sagen — sie werden es irgendwo untergebracht haben," entgegnete Mutter Claire fast tonlos, denn ihr Herz blutete bei diesen Worten, die ihr, wenn auch nicht die Hoffnung raubten, doch solche wieder in weite Ferne rücken mußten.

Wenige Augenblicke später brach Claire auf, die Obliegenheiten ihres Dienstes vorschützend, wie auch, um ihrem Kranken die ersehnte Antwort so rasch als möglich zu überbringen. Annette schaute ihr scharf nach, bis sie um die Ecke in der Rue de Lombards verschwunden war.

Kaum wußte Mutter Claire sich außer dem Bereich des Blickes Annettens, als ihr Körper sich hob. Den Kopf warf sie empor, Blick und Gang wurden fester und alles kündete, daß sie das Erlebte und Erfahrene nicht als einen Mißerfolg betrachte, sondern als eine Anspornung, energisch auf dem Wege, der sich ihr endlich — endlich —, nach langen Jahren geöffnet, weiter voranzugehen. Was sie zu thun hatte, war ihr sofort bei dem Auftrag der Wirthin klar geworden, nun handelte sie.

In der Rue St. Martin angekommen, betrat sie, anstatt sich nach der Seine zu wenden, die Straße de la Verrerie, eine enge belebte Gasse, die gegen den Platz des Hotel de Ville hinführte. Nicht lange brauchte sie zu suchen und sie hatte die Einfahrt des Wagenvermiethers Maubeuge gefunden, dann setzte sie ihren Weg nach dem Hotel de Ville fort. Hier hielten mehrere Fiaker. Einen Augenblick musterte sie prüfend die Kutscher, dann trat sie auf einen älteren Mann zu, der langsam von seinem Bock herabkletterte, um den neuen Fahrgast einsteigen zu lassen. Doch Claire beachtete den geöffneten Wagenschlag nicht, sondern fragte:

— 83 —

„Was kostet die Miethe Ihres Wagens — etwa für einen halben Tag?

„Hm! — Ich denke, Bourgeoise, fünfzehn Francs werden nicht zu viel sein," lautete die Antwort des Mannes, in dessen Gestalt bereits etwas mehr Leben gekommen war.

„Gut! — Kennt Ihr die Voitures de Remises von Maubeuge, dort in der Straße de la Verrerie?"

Sacrat und sonders, als ob sie meine eigenen wären. Bah! es sind ganz miserable Kasten, nur mit etwas Farbe, Firniß und einem blinden Wappen aufgeputzt."

„Sind Euch auch die Kutscher bekannt?"

„Das will ich meinen, Bougeoise! 's sind Gevatter, alte Kameraden."

„So wäret Ihr wohl imstande, einem jener Wagen zu folgen, unbemerkt, wohin er auch fahren würde, und das Ziel der Fahrt, wenn nöthig, Euch zu merken?"

„Gewiß — wenn es mir ordentlich bezahlt würde. Er sollte mir nicht entgehen, und führe er auch kreuz und quer durch ganz Paris, bis in die Hölle!"

Frau Claire nahm aus ihrer Tasche vier blanke Fünffrancsthäler, reichte sie dem Kutscher und sagte:

„Hier für die Fahrt welche vielleicht zwei, im allerhöchsten Falle drei Stunden in Anspruch nehmen wird. Es ist mehr, als Ihr verlangt habt, und richtet Ihr meinen Auftrag aus, was ich erwarte, so sollt Ihr ein Trinkgeld von weiteren fünfzehn Francs erhalten. Seid Ihr's zufrieden?"

„Ob ich's bin!" rief der Fiaker mit strahlendem Gesicht. Gefundenes Geld, wie auf der Straße gefunden! Doch auch Ihr sollt mit mir zufrieden sein, Bourgeoise — oder seid Ihr vielleicht eine verkappte Herzogin? — Sagt nur frisch heraus, was ich zu thun habe, damit ich Euch meinen Eifer beweisen kann."

„Zuerst will ich der Vorsicht halber Euren Namen, die Nummer Eures Wagens und Euere Haltestelle notieren", sagte Claire, indem sie ihr Wäschebüchlein hervorzog und sich zum Schreiben anschickte.

„Jaques Garmond, zu dienen!" antwortete der Kutscher, die Hand, wie ein alter Soldat salutierend an seinem Hute. Nummer 2394, Haltestelle heute wie vor zehn Jahren und für immer hier, vor dem Hotel de Ville."

Claire, die sich ihre Notizen gemacht, trat jetzt näher an den Mann heran und flüsterte ihm zu:

„Haltet morgen etwa von halb zwölf Uhr mittags an in der Rue der Notre Dame, so daß Ihr die Ecke der Rue Landry im Auge behalten könnt. Vor zwölf wird ein Wagen des Maubeuge mit einer Dame dort anfahren und auf einen Herrn warten. Sobald derselbe eingestiegen, komme ich zu Euch, und ihr folgt dem Wagen bis an das Haus, vor dem der Herr und die Dame aussteigen werden. Das ist Eure ganze Commission. — Habt Ihr mich wohl verstanden?"

Verantwortlich für den redaktionellen Theil S. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil K. A. Werle, beide in Mannheim.

MARCHIVUM